

Daten und Fakten

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das gewerbliche Gründungsgeschehen 2020
– eine regionale Analyse

Rosemarie Kay
Peter Kranzusch
Sebastian Nielen

Impressum

Herausgeber

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20, 53111 Bonn

Telefon +49/(0)228 / 72997 - 0
Telefax +49/(0)228 / 72997 - 34

www.ifm-bonn.org

Ansprechpartner

Dr. Rosemarie Kay
Peter Kranzusch
Dr. Sebastian Nielen

Daten und Fakten Nr. 29

ISSN 2193-1895 (Internet)
ISSN 2193-1887 (Print)

Bonn, April 2022

Das IfM Bonn ist eine Stiftung des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf das gewerbliche Gründungs- geschehen 2020 – eine regionale Analyse

Impact of the Covid19 pandemic on start-up activities in 2020 – a regional analysis

Rosemarie Kay, Peter Kranzusch und Sebastian Nielen

Daten und Fakten Nr. 29

Zusammenfassung

Basierend auf der Gewerbeanzeigenstatistik und vielfältigen weiteren Informationen zum Gründungsökosystem untersuchen wir die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf das Gründungsgeschehen in den 401 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Die Pandemie hat – neben der Novellierung der Handwerksordnung – in der Mehrzahl der Kreise zu einem Rückgang der Existenzgründungsintensität geführt. Das Ausmaß dieser Rückgänge variiert ebenso wie das Ausmaß der Anstiege erheblich. Regionale Faktoren des Gründungsökosystems scheinen auf diese Entwicklung jedoch kaum Einfluss ausgeübt zu haben. Der durch die Pandemie ausgelöste ökonomische Schock hat die Pfadabhängigkeit der Entwicklung des Gründungsgeschehens in den Regionen offenbar nicht gebrochen.

Schlagwörter: *Regionales Gründungsgeschehen, Covid19-Pandemie, Deutschland*

Abstract

Based on business registration statistics and a wide range of other information on the startup ecosystem, we examine the impact of the Covid19 pandemic on startup activity in 401 districts and independent cities in Germany. In addition to the amendment to the Crafts and Trade Code, the pandemic has led to a decline in startup intensity in the majority of districts. The extent of these decreases varies considerably, as does the extent of the increases. However, regional factors of the startup ecosystem appear to have had little impact on this development. The economic shock triggered by the pandemic does not seem to have broken the path dependency of the development of start-up activity in the regions.

JEL: L26, 010, R11

Keywords: *Regional start-up activities, Covid19 pandemic, Germany*

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	II
Verzeichnis der Tabellen und Übersicht	II
Kurzfassung	III
1 Einleitung	1
2 Die Datenbasis	2
3 Gewerbliche Gründungen in den Bundesländern 2018 bis 2020	3
4 Gewerbliche Gründungen in den Kreisen 2018 bis 2020	5
5 Einflussfaktoren für die Entwicklung des Gründungs- geschehens in den Jahren 2018 bis 2020	10
5.1 Konzeptioneller Hintergrund und Vorgehensweise	10
5.2 Ergebnisse	11
6 Resümee	16
Literatur	18
Anhang	21

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Meldeanlässe der Gewerbeanmeldungen	3
Abbildung 2:	Existenzgründungsintensität 2018 bis 2020 nach Bundesländern	4
Abbildung 3:	Veränderung der Existenzgründungsintensität 2019 und 2020 zum Vorjahr nach Bundesländern (in %)	5
Abbildung 4:	Existenzgründungsintensität in den Kreisen 2019	7
Abbildung 5:	Existenzgründungsintensität in den Kreisen 2020	8
Abbildung 6:	Prozentuale Veränderung der Existenzgründungsintensität im Gewerbe 2020 zu 2019	9

Verzeichnis der Tabellen und Übersicht

Tabelle 1:	Einflussgrößen für die gewerbliche Gründungsintensität der Kreise	12
Tabelle A1:	Existenzgründungsintensität im Gewerbe 2017 bis 2020 und Veränderung 2020 zu 2019 in % (Sortiert nach Veränderungsrate)	21
Tabelle A2:	Korrelationen aller Einflussfaktoren für das Jahr 2019	29
Übersicht A1:	Variablenbeschreibung und Datenquellen	30

Kurzfassung

Die Covid19-Pandemie und die damit einhergehenden antipandemischen Maßnahmen haben das Gründungsgeschehen in Deutschland im Jahr 2020 negativ beeinflusst. Unklar ist jedoch, ob dies für alle Kreise und kreisfreien Städte gleichermaßen gilt und ob es regionale wirtschaftliche Rahmenbedingungen gibt, die das gewerbliche Gründungsgeschehen in den Regionen in der Pandemie gestärkt oder geschwächt haben.

Existenzgründungsintensität in den Kreisen variiert in 2020 noch stärker als in den Vorjahren

Die gewerbliche Existenzgründungsintensität, also die Anzahl der Existenzgründungen je 10.000 Personen im erwerbsfähigen Alter, ist in der Mehrzahl der Kreise in 2020 im Vergleich zu 2019 gesunken. In 49 der 401 Kreise ist sie jedoch gestiegen. Die Spanne der Existenzgründungsintensität hat sich nochmals ausgedehnt und reicht nun von 124,8 in der Stadt Leverkusen bis zu 10,7 im Rheinisch-Bergischen-Kreis. Bei den durch einen starken Rückgang gekennzeichneten Kreisen handelt es sich nicht durchgehend um traditionell gründergeschwächere Kreise. Gleichwohl gilt: In Regionen, die in 2019 eine hohe Existenzgründungsintensität aufwiesen, ist sie auch in 2020 vergleichsweise hoch.

Kaum regionale Einflüsse erkennbar

Zwar hat sich das regionale Gründungsgeschehen in 2020 unterschiedlich entwickelt. Gleichwohl lassen sich kaum regionale Faktoren identifizieren, die hierfür ursächlich wären. Vielmehr erwiesen sich in 2020 die weitgehend gleichen Faktoren eines Gründungsökosystems in gleichem Maße als bedeutsam wie in den Vorjahren. Allein die Faktoren Arbeitslosenquote und siedlungsstruktureller Typ haben in 2020 an Einfluss auf das Ausmaß an Gründungsaktivitäten in einer Region verloren.

Schock der Pandemie, aber nicht die tatsächliche Belastung durch Coronainfektionen bedeutsam

Die Belastung eines Kreises durch Coronainfektionen hat unter sonst gleichen Bedingungen keinen Einfluss auf die Existenzgründungsintensität, jedoch die Unsicherheit, die die Covid19-Pandemie und die antipandemischen Maßnahmen ausgelöst haben. Diese Unsicherheit hat die allgemeine Gründungsneigung reduziert.

1 Einleitung

Das Jahr 2020 wurde erheblich durch die Covid19-Pandemie und die damit einhergehenden antipandemischen Maßnahmen geprägt. Dies hatte erhebliche Folgen für die Wirtschaft und damit auch für das Gründungsgeschehen. So ist die Anzahl der Existenzgründungen gesunken (vgl. Kay/Kranzusch 2021; Metzger 2021a; Hantzsch 2021). Die Gründungsaktivitäten sind stärker im gewerblichen Bereich als in den Freien Berufen zurückgegangen (vgl. IfM Bonn 2021a). Und nicht zuletzt haben sich Unterschiede zwischen den Branchen gezeigt (vgl. Kay/Kranzusch 2021). Unklar ist jedoch, ob und in welchem Maße dabei regionale Unterschiede auftreten (vgl. Fritsch et al. 2021).

Daten für die Bundesländer deuten auf solche regionalen Unterschiede hin (vgl. IfM Bonn 2021b). Die Mehrzahl der antipandemischen Maßnahmen wurde von den Landesregierungen veranlasst. Diese wurden zwar in den Runden der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten und -präsidentinnen abgestimmt, wurden jedoch gleichwohl in teils unterschiedlicher Weise in den Bundesländern umgesetzt. Insbesondere dauerten die Einschränkungen unterschiedlich lang an. Diese Umstände gilt es zu bedenken, sollen aber nicht im Zentrum der vorliegenden Studie stehen. Vielmehr richtet sich der Blick auf die kleinere regionale Einheit „Kreis“ und die dort vorfindbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Vor dem Hintergrund möglicher Auswirkungen der Pandemie wäre zum Beispiel an die geografische Lage der Region – konkret die Grenznähe – zu denken, weil zeitweilige Grenzschießungen bzw. Behinderungen des Grenzübertritts die Gründungen von Ausländern insbesondere in den Grenzregionen beeinflusst haben könnten. Aufgrund der unterschiedlichen Betroffenheit der Branchen von den antipandemischen Maßnahmen könnte auch die regionale Branchenstruktur Unterschiede in den Gründungsaktivitäten nach sich ziehen. Sind von der Pandemie profitierende Branchen eher in ländlichen oder eher in urbanen Regionen angesiedelt und haben entsprechend das dortige Gründungsgeschehen begünstigt? Sind es klassische makroökonomische Einflussfaktoren wie zum Beispiel das Nachfragepotenzial (Pro-Kopf-Einkommen, Bevölkerungsumfang und -dichte), die Arbeitslosenquote oder die Qualifikationsstruktur der erwerbsfähigen Bevölkerung (vgl. u.a. Sternberg 2009; May-Strobl 2011; Fotopoulos/Storey 2017), die den Unterschied ausmachen? Und welche Rolle spielt es, dass eine Region durch unternehmerische Kultur und Tradition gekennzeichnet ist (vgl. Korsgaard et al. 2020)?

Ziel der vorliegenden Studie ist es zu klären, ob und inwiefern sich das Gründungsgeschehen in den Regionen im Jahr 2020 unterschiedlich entwickelt hat, welche Rolle dabei die Pandemie gespielt hat und ob es wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf regionaler Ebene gibt, die das Gründungsgeschehen in den Regionen in der Pandemie gestärkt oder geschwächt haben.

2 Die Datenbasis

Datengrundlage ist zum einen die Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes. Sie stellt eine Totalerhebung aller Gewerbe-, -um- und -abmeldungen dar und bildet eine Grundlage der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn. Die Monats- und Jahresenddaten der Gewerbeanzeigenstatistik liegen für die Jahre 2002 bis 2020 als Mikrodaten im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder vor und können – auch auf Kreisebene – ausgewertet werden.

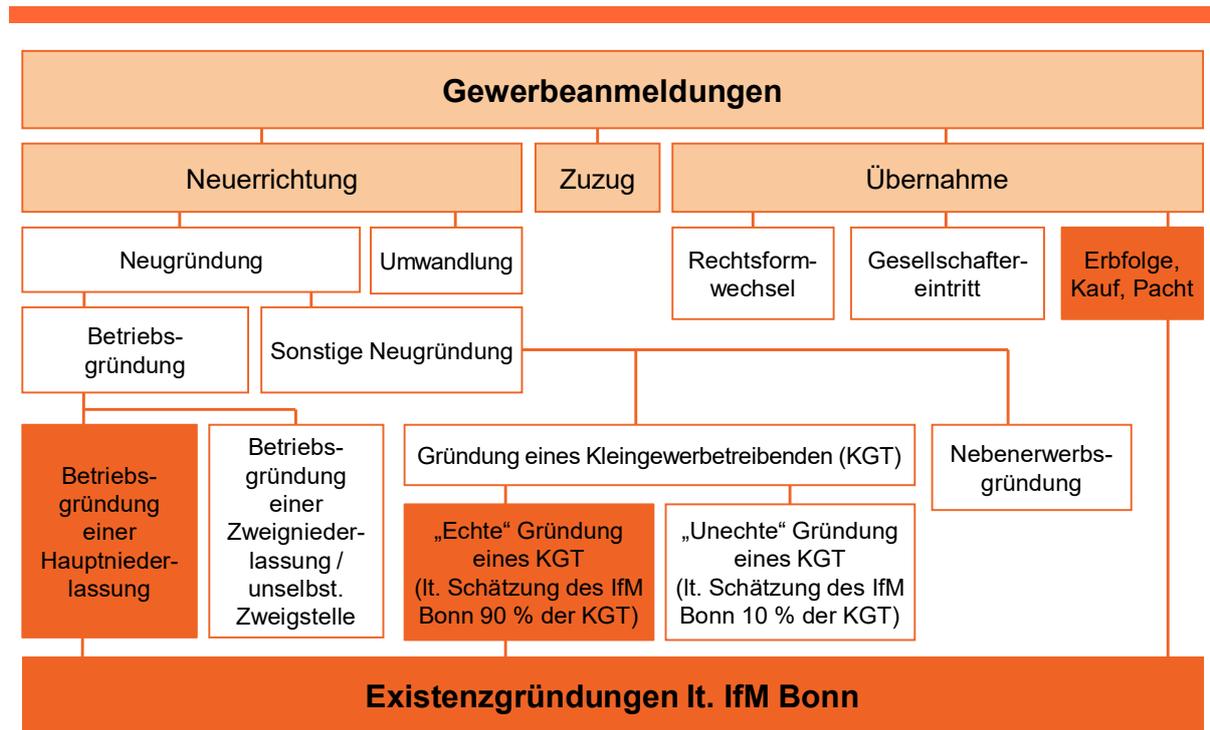
Die Angaben zum gewerblichen Gründungsgeschehen werden zum anderen um vielfältige Informationen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Kreisen ergänzt, die von verschiedenen Datenanbietern wie dem Statistischen Bundesamt, der Bundesagentur für Arbeit, dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Das IfM Bonn hat diese Informationen in einer Regionaldatenbank zusammengestellt und für die folgenden Analysen aufbereitet.

Gegenstand der folgenden Analysen sind Existenzgründungen von im Vollerwerb geführten Unternehmen. Unter einer Existenzgründung versteht das IfM Bonn den Wechsel einer Person aus zum Beispiel abhängiger Beschäftigung in die unternehmerische Selbstständigkeit (vgl. Günterberg 2011, S. 134). Folgende Formen der Gewerbeanmeldung zählen laut Definition des IfM Bonn zu den Existenzgründungen: Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung¹, echte Kleingewerbegründungen² sowie die Übernahme von Unternehmen durch Erbfolge, Kauf oder Pacht (vgl. Abbildung 1).

¹ Eine Hauptniederlassung ist der Mittelpunkt des Geschäftsverkehrs eines Betriebes. Dieser befindet sich bei Personengesellschaften (KG; OHG) und bei juristischen Personen am Sitz des Unternehmens. Er kann auch in der Wohnung des Gewerbetreibenden liegen (vgl. Günterberg 2011, S. 134).

² Als Kleingewerbetreibende werden Gründungen erfasst, die weder einen Eintrag in das Handelsregister oder die Handwerksrolle noch Mitarbeiter aufweisen (vgl. Günterberg 2011, S. 133). Das IfM Bonn unterscheidet zwischen "echten" und "unechten"

Abbildung 1: Meldeanlässe der Gewerbebeanmeldungen



© IfM Bonn 15 1502 001

Quelle: Eigene Darstellung.

Zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 bestanden Unsicherheiten über die Verlässlichkeit der Angaben in der Gewerbeanzeigenstatistik, u.a. weil die Arbeit in den beteiligten Institutionen bedingt durch die Pandemie teilweise eingeschränkt war. Im Hinblick auf die Jahresangaben der Gewerbeanzeigenstatistik auf Bundeslandebene gehen die Statistischen Ämter mittlerweile jedoch davon aus, dass sie wenig durch verzögerte Erfassungen in einzelnen Gewerbeämtern beeinflusst sind. Für diese Einschätzung spricht, dass sich auf Grundlage anderer Datenquellen wie dem KfW-Gründungsmonitor, dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM) und dem Mannheimer Unternehmenspanel (MUP) eine ähnlich rückläufige Entwicklung der Gründungsaktivitäten wie auf Basis der Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn zeigt (vgl. Metzger 2021a, Sternberg et al. 2021; Hantzsch 2021).

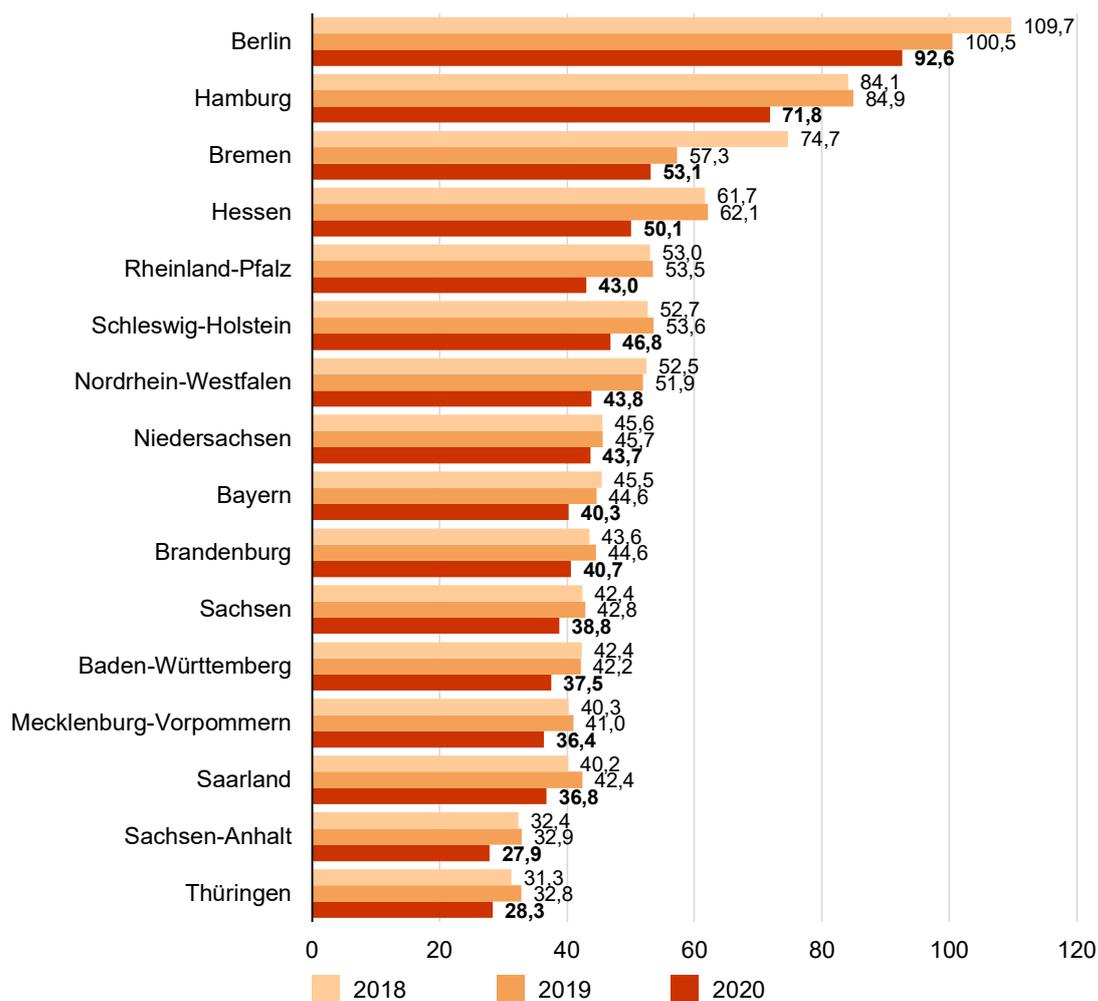
3 Gewerbliche Gründungen in den Bundesländern 2018 bis 2020

Das Ausmaß der Existenzgründungsaktivitäten variiert seit jeher zwischen den Bundesländern, so auch in den Jahren 2018 bis 2020 (vgl. Abbildung 2). Die

Kleingewerbegründungen. "Unechte" Kleingewerbegründungen sind sogenannte Gründungen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht marktaktiv werden.

höchste gewerbliche Existenzgründungsintensität, also die Anzahl der Existenzgründungen je 10.000 Einwohnern im erwerbsfähigen Alter, weist in allen Jahren Berlin auf, gefolgt von Hamburg. Die wenigsten Existenzgründungsaktivitäten verzeichnen Sachsen-Anhalt und Thüringen. An der Rangfolge der Bundesländer hat sich in den untersuchten Jahren wenig geändert.

Abbildung 2: Existenzgründungsintensität 2018 bis 2020 nach Bundesländern



Gewerbliche Existenzgründungen pro 10.000 Personen (Alter von 18 bis unter 65 Jahren) des Vorjahres.

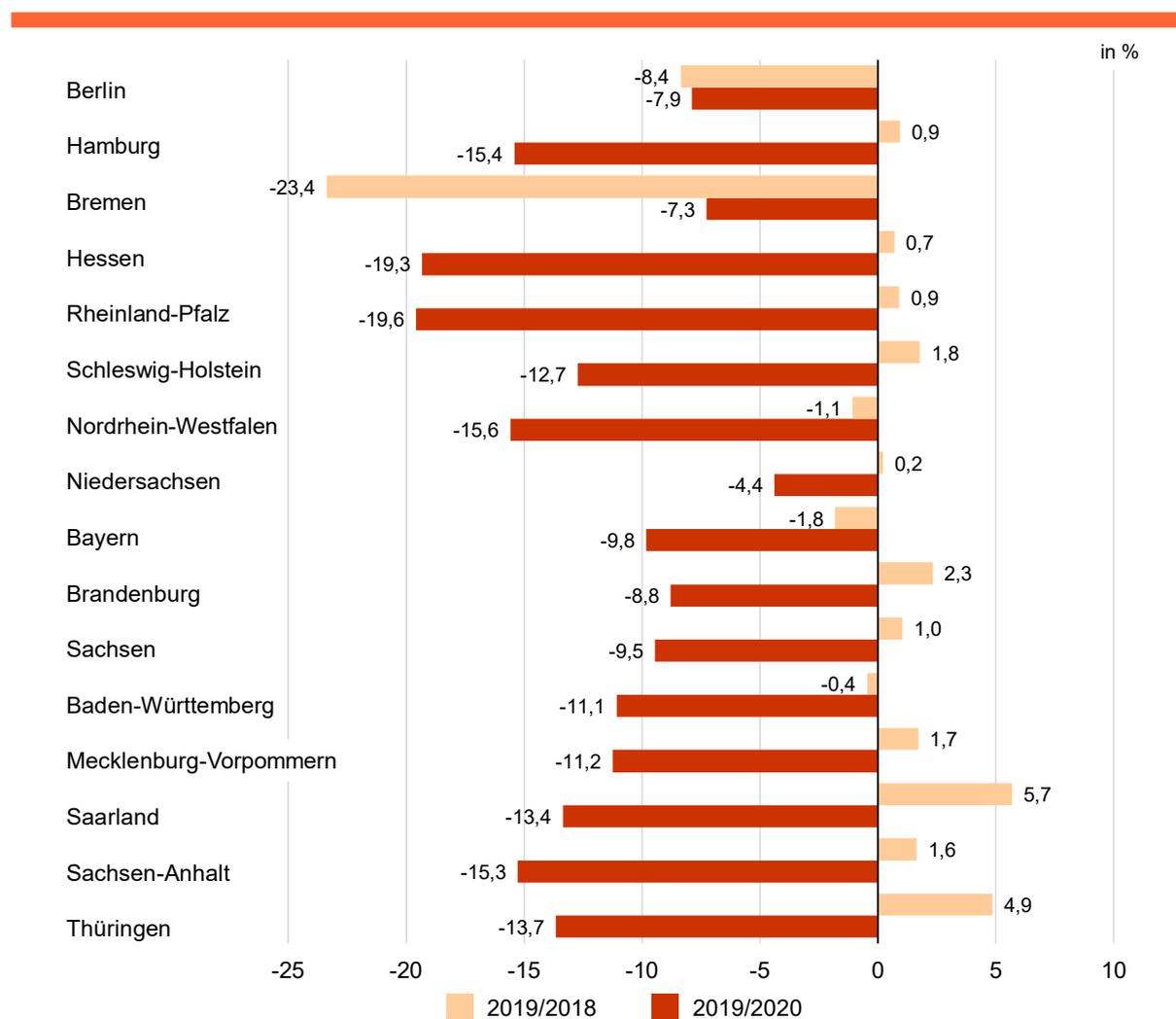
© IfM Bonn 22 982101 01

Quelle: IfM Bonn (Basis: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Gewerbeanzeigenstatistik 2018-2020; Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder).

Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Existenzgründungsintensität in den Bundesländern in den betrachteten Jahren stets in gleicher Weise entwickelt hat (vgl. Abbildung 3). In 2020 jedoch ist sie in allen Bundesländern zurückgegangen. Besonders groß war der Rückgang in Rheinland-Pfalz und Hessen, am geringsten in Niedersachsen. Der Wert für Bayern im Jahr 2020 ist verzerrt, weil

die kreisfreie Stadt München Gewerbeanzeigen aus dem Dezember 2019 erst im Januar 2020 in die Gewerbeanzeigenstatistik aufgenommen hat. Würde die Stadt bei der Berechnung ausgeschlossen, würde die Veränderungsrate in Bayern bei -9,9 % liegen.

Abbildung 3: Veränderung der Existenzgründungsintensität 2019 und 2020 zum Vorjahr nach Bundesländern (in %)



Gewerbliche Existenzgründungen pro 10.000 Personen (Alter von 18 bis unter 65 Jahren) des Vorjahres.

© IfM Bonn 22 982101 02

Quelle: FDZ/Statistisches Bundesamt: Gewerbeanzeigenstatistik und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes), Berechnung IfM Bonn.

4 Gewerbliche Gründungen in den Kreisen 2018 bis 2020

Stärker noch als zwischen den Bundesländern geht die Existenzgründungsintensität zwischen den Kreisen auseinander (vgl. Abbildungen 4 und 5). Die Spannweite der Existenzgründungsintensität reichte im Vorpandemie-Jahr 2019 von 22,8 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige im Landkreis Sonneberg

bis hin zu 126,9 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige in der Stadt Leverkusen. Somit übertraf der Spitzenwert das Schlusslicht um mehr als ein Fünffaches (vgl. Suprinovič et al. 2021).

Wie zu erwarten, ist die Existenzgründungsintensität im Jahr 2020 in der Mehrzahl der Kreise gesunken. In 49 der 401 Kreise ist sie jedoch gestiegen (vgl. Abbildung 6 und Tabelle 1 im Anhang). Die Spanne der Existenzgründungsintensität hat sich geweitet. Sie reicht nun von 124,8 in der Stadt Leverkusen bis zu 10,7 im Rheinisch-Bergischen Kreis. Im Rheinisch-Bergischen-Kreis ist die Existenzgründungsintensität im Vergleich zu 2019 um rund 80 % gesunken.³

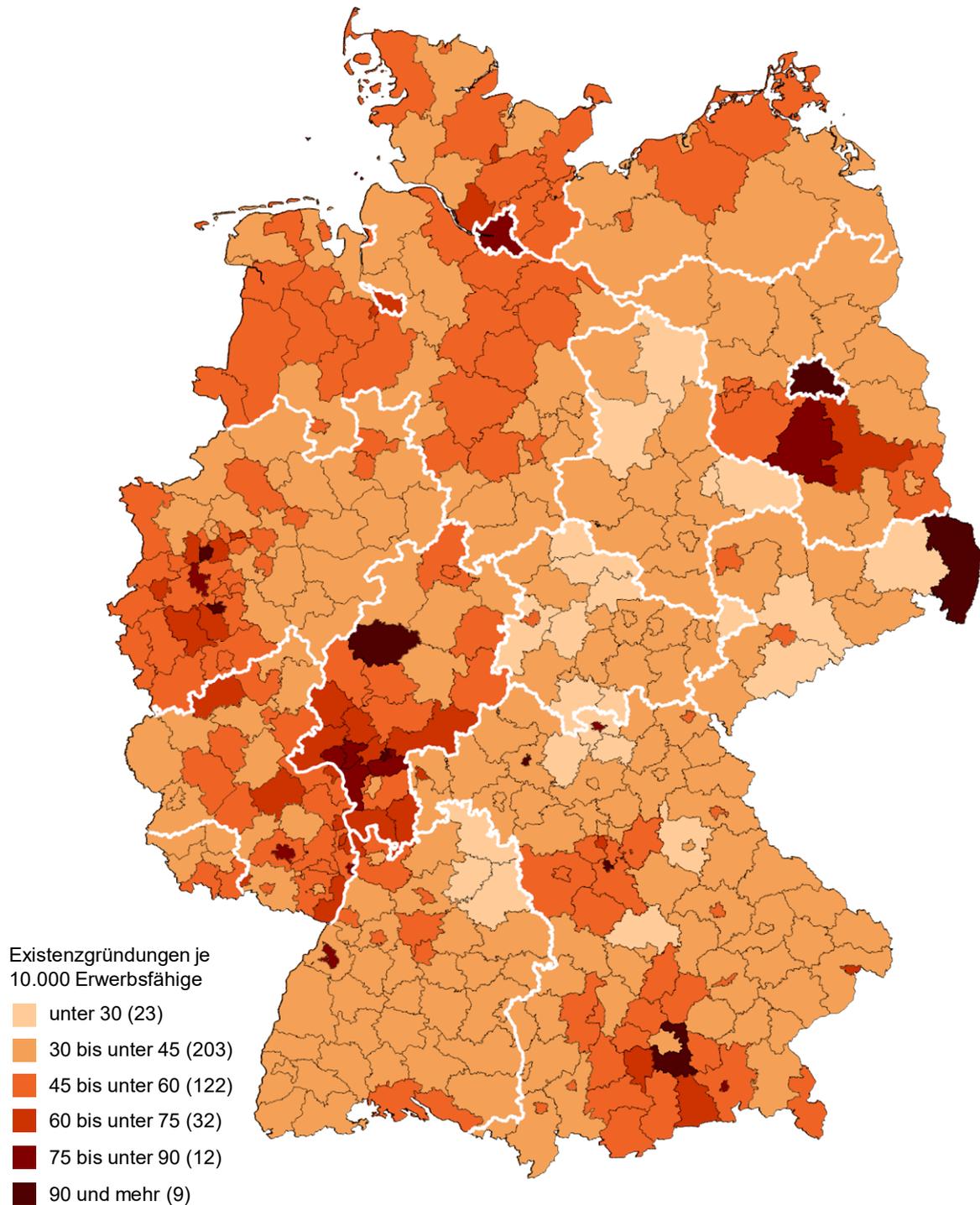
Abbildung 6 ist zu entnehmen, dass in vier von zehn Kreisen die gewerbliche Existenzgründungsintensität 2020 gegenüber 2019 um -5 bis -15 % gesunken ist. In einigen Umlandkreisen bzw. wenigen Städten ist sogar ein Rückgang um mehr als 25 %, in Ausnahmefällen sogar um mehr als 50 % zu beobachten. Diese durch einen starken Rückgang gekennzeichneten Kreise sind keineswegs ausschließlich solche, die seit Langem gründungsschwach sind. Beispielfhaft zu nennen wären hier der Kreis Sömmerda und der Wartburgkreis in Thüringen, der Altmarkkreis Salzwedel in Sachsen-Anhalt oder der Kreis Trier-Saarburg in Rheinland-Pfalz (vgl. Tabelle 1 im Anhang). Vielmehr sind auch einige traditionell eher gründungsstärkere Kreise von einem starken Rückgang der Gründungsaktivitäten betroffen, zum Beispiel Mühlheim an der Ruhr, Kaiserslautern in Rheinland-Pfalz oder Marburg-Biedenkopf in Hessen.⁴ Zu den Kreisen, deren Existenzgründungsintensität 2020 stabil blieb oder sogar stieg, gehören ebenso ländliche wie Umlandkreise. Kreisfreie Städte konnten die Existenzgründungsintensität dagegen selten steigern.⁵

³ Ob dies dem realen Geschehen entspricht oder zum Teil auf Untererfassungen, die dem Lockdown geschuldet sind, zurückzuführen ist, muss offenbleiben.

⁴ Kreise, in denen im Jahr 2020 der Lockdown besonders lang andauerte, gehören nicht generell zu jenen mit starkem Rückgang. Die Landkreise Tirschenreuth (-5,6 %) oder Gütersloh (-10,3 %) verzeichneten einen eher durchschnittlichen Rückgang, die Landkreise Heinsberg (-20,1 %) und Berchtesgadener Land (-26,5 %) jedoch einen eher starken.

⁵ In München beruht der Anstieg in 2020 darauf, dass Gewerbemeldungen zum Jahresende 2019 erst im Januar 2020 durch das Statistische Landesamt erfasst wurden.

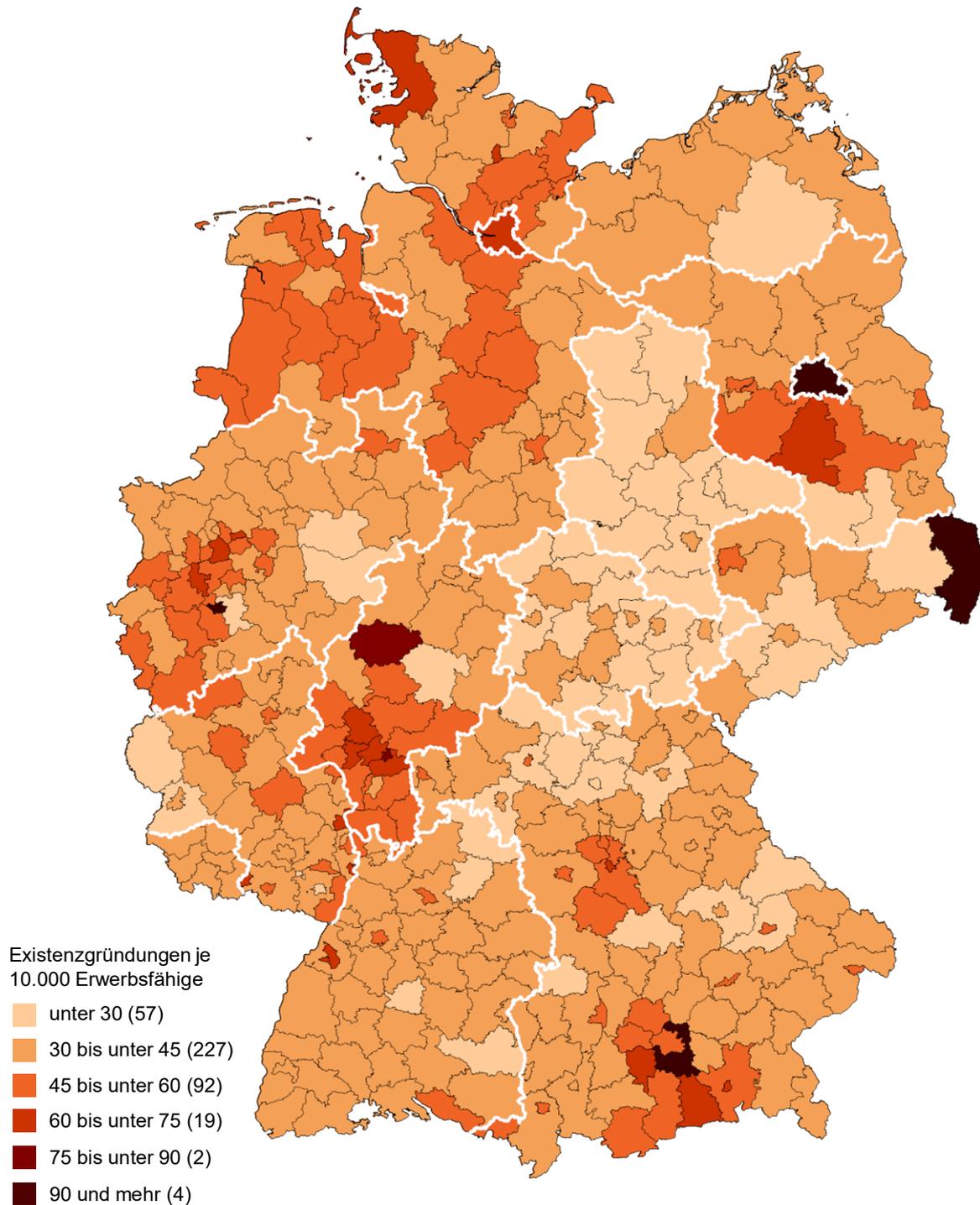
Abbildung 4: Existenzgründungsintensität in den Kreisen 2019



© IfM Bonn 21 981903 03

Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik (DOI: 10.21242/52311.2019.00.00.1.1.0) u. Bevölkerungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Existenzgründungsintensität in den Kreisen 2020



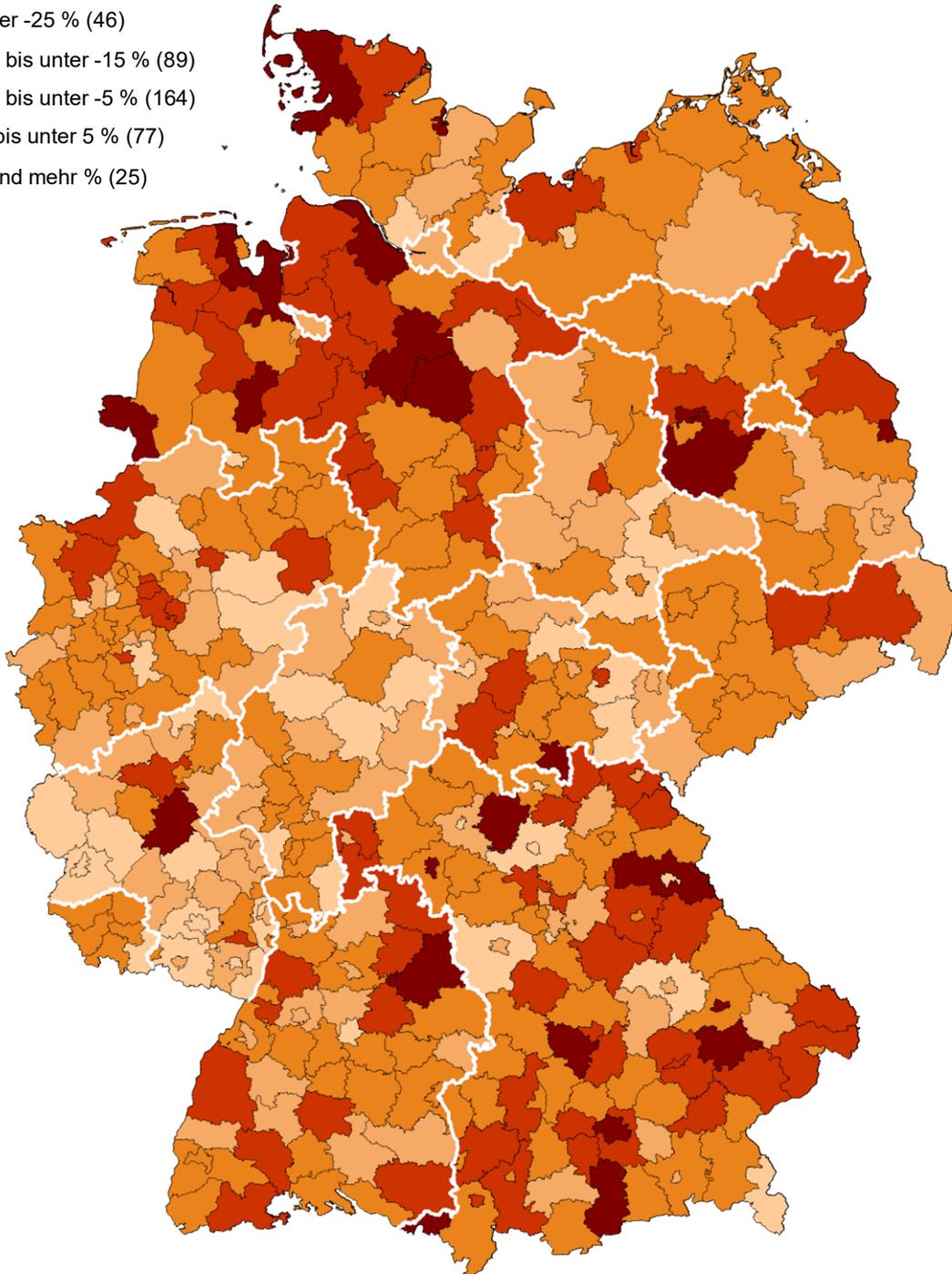
© IfM Bonn 22 982101 03

Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik (DOI: 10.21242/52311.2019.00.00.1.1.0) u. Bevölkerungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Prozentuale Veränderung der Existenzgründungsintensität im Gewerbe 2020 zu 2019

Veränderung der Existenzgründungsintensität (in %)

- ☐ unter -25 % (46)
- ☐ -25 bis unter -15 % (89)
- ☐ -15 bis unter -5 % (164)
- ☐ -5 bis unter 5 % (77)
- ☐ 5 und mehr % (25)



© IfM Bonn 22 982101 06

Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik (DOI: 10.21242/52311.2019.00.00.1.1.0) u. Bevölkerungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

Grundsätzlich lässt sich aber auch für das Jahr 2020 festhalten: In Regionen, die im Jahr 2019 eine hohe Existenzgründungsintensität aufwiesen, ist diese auch im Jahr 2020 vergleichsweise hoch (vgl. Abbildungen 4 und 5). Das sind vor allem die Metropolen und ihr Umland sowie Ausnahmen wie Görlitz, das sich zum Zuwanderungsziel von polnischen Selbstständigen z.B. im Baugewerbe entwickelt hat.

5 Einflussfaktoren für die Entwicklung des Gründungsgeschehens in den Jahren 2018 bis 2020

5.1 Konzeptioneller Hintergrund und Vorgehensweise

Nationale wie internationale Studien belegen, dass sich das Gründungsgeschehen in den Regionen über die Zeit hinweg insofern relativ stabil verhält, als sich zwar der Umfang der Gründungsaktivitäten im Zeitablauf verändern kann, aber die Unterschiede zwischen den Regionen weitgehend bestehen bleiben (vgl. u.a. Fotopoulos/Storey 2017; Fritsch/Wyrwich 2014; Andersson/Koster 2011; Stuetzer et al. 2016). Diese Persistenz wird vor allem damit begründet, dass zum einen wesentliche regionale Einflussfaktoren über die Zeit ebenfalls relativ stabil sind und dass zum anderen eine gewisse Pfadabhängigkeit vorliegt, also vorausgegangene Gründungsaktivitäten die aktuellen Gründungsaktivitäten beeinflussen.

Angesichts dieser Zusammenhänge stellt sich die Frage, ob und inwiefern sich ein zwar starker, aber begrenzt wirkender externer Schock wie die Covid19-Pandemie auf diese Persistenz auswirkt. Als theoretischer Rahmen für die Beantwortung dieser Frage dient dabei das Konzept des regionalen Gründungsökosystems (vgl. u.a. Wurth et al. 2022; Bijedić et al. 2020 und die dort aufgeführte Literatur). Demnach determinieren verschiedene Einflussfaktoren die Gründungsaktivitäten einer Region. Bijedić et al. (2020, S. 4 ff.) unterscheiden grob zwischen institutionellen Rahmenbedingungen und Ressourcen innerhalb einer Region. Zu den materiellen Ressourcen gehören Produktionsfaktoren, die Infrastruktur und die Nachfrage, zu den sozialen Ressourcen das unternehmerische Potenzial, Netzwerke und Intermediäre. Da sich an den institutionellen Rahmenbedingungen – mit Ausnahme der Novellierung der Handwerksordnung⁶ – in dem betrachteten Zeitraum wenig geändert hat, fokussieren wir uns

⁶ Zum 1. Januar 2020 wurde in einigen Gewerke die Meisterpflicht wieder eingeführt, was zu einem starken Rückgang der Gründungsaktivitäten im Baugewerbe geführt hat.

im Folgenden auf die Ressourcen, aus Gründen der Datenverfügbarkeit vor allem auf materielle und soziale Ressourcen.

Um den Einfluss der Covid19-Pandemie auf das regionale Gründungsgeschehen zu untersuchen, schätzen wir zunächst den Einfluss der genannten Faktoren auf die Existenzgründungsintensität in den Kreisen und kreisfreien Städten für die Jahre 2018, 2019 und 2020 mittels linearer Regressionen und vergleichen anschließend die Ergebnisse für die Jahre 2018 und 2019 mit denen des Pandemiejahrs 2020. Wir erwarten, dass die Zusammenhänge zwischen den Einflussfaktoren und dem Gründungsgeschehen im Jahr 2020 weniger stark ausgeprägt sind als in den Jahren 2018 und 2019, weil der durch die Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen ausgelöste ökonomische Schock die Wirkungszusammenhänge abschwächt.

5.2 Ergebnisse

Tabelle 1 gibt die Ergebnisse der Regressionen für die Jahre 2018 bis 2020 wieder.⁷ Die multivariaten Modelle umfassen Informationen zur Ausstattung der Kreise mit allen von uns betrachteten materiellen und sozialen Ressourcen. Die sozialen Ressourcen umfassen Variablen zur Qualifikationsstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten⁸, die Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sowie den Frauen- und Ausländeranteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Die Infrastrukturausstattung der Kreise als eine der materiellen Ressourcen wird anhand der Internetverfügbarkeit, der Verkehrsinfrastruktur und der genutzten Gewerbefläche abgebildet. Als Indikatoren für die Nachfrage in einem Kreis dienen Informationen zur wirtschaftlichen Stärke einer Region wie das BIP pro Kopf des Vorjahres, die Arbeitslosenquote des Vorjahres und der Anteil der Großunternehmen (mit 250 und mehr Beschäftigten) am

⁷ Für eine Beschreibung der Merkmale siehe Übersicht 1 im Anhang.

⁸ Im Hinblick auf die Qualifikationsstruktur orientieren wir uns an der Einteilung der Bundesagentur für Arbeit, die beim Anforderungsniveau zwischen „Helfer“, „Fachkräften“, „Spezialisten“ und „Experten“ unterscheidet. Das Anforderungsniveau „Helfer“ setzt eine höchstens einjährige Berufsausbildung voraus. Das Anforderungsniveau „Fachkraft“ wird üblicherweise nach dem Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung erreicht. Das Anforderungsniveau „Spezialist“ setzt eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. einen gleichwertigen Fachschul- oder Hochschulabschluss voraus. Dem Anforderungsniveau „Experte“ schließlich geht üblicherweise eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung und/oder eine entsprechende Berufserfahrung voraus (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2019). Personen ohne Zuordnung der Qualifikation wurden nicht berücksichtigt.

Unternehmensbestand. Überdies berücksichtigen wir, ob ein Kreis ans Ausland angrenzt und somit von dort Nachfrage generieren kann.

Tabelle 1: Einflussgrößen für die gewerbliche Gründungsintensität der Kreise

Variablen	(1) 2018	(2) 2019	(3) 2020	(4) 2020
Anzahl der Coronafälle je Einwohner 2020				31,235
Infrastruktur				
Breitbandverfügbarkeit (50 mBit) Gewerbegebiete	-0,222***	0,046	-0,082	-0,088
Breitbandverfügbarkeit (50 mBit) Haushalte	0,390***	0,196 *	0,235**	0,236**
Fahrzeit zum Flughafen	-0,084***	-0,083 ***	-0,073***	-0,073***
Fahrzeit zur Autobahn	0,030	0,049	0,088	0,089
Fahrzeit zum Fernbahnhof	0,044	0,031	0,046	0,041
Genutzte Gewerbefläche	-0,000	0,000	0,001	0,001
Nachfrage				
Arbeitslosenquote im Vorjahr	221,037***	216,045 ***	157,642***	159,708***
BIP pro Kopf Vorjahr in 1.000 Euro	0,017	0,195 *	0,137	0,137*
Anteil der Großunternehmen am Unternehmensbestand	-1,651**	-1,755 **	-1,956***	-1,986***
Außengrenze	2,421	0,896	3,697***	3,683***
Soziale Ressourcen				
Qualifikation der SV-pflichtigen Beschäftigten (Referenz: Helferanteil)				
Fachkräfteanteil	-1,640	19,854	-6,759	-6,872
Spezialistenanteil	-53,955	-57,873	-40,783	-40,293
Expertenanteil	18,864	21,906	14,387	14,843
Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (Referenz: Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen)				
Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen	102,365**	48,719	58,368*	54,998*
Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen	14,961	39,627	12,338	11,093
Frauenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	351,954***	440,371 ***	340,145***	342,445***
Ausländeranteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	157,873***	133,429 ***	103,345***	101,784***
Siedlungsstruktureller Typ (Referenz: Kreisfreie Großstädte)				
Städtische Kreise	3,469	3,738	1,166	1,241
Ländliche Kreise	7,310**	7,444 **	3,814	3,931
Dünn besiedelte ländliche Kreise	7,739**	7,230 **	5,312*	5,477*
Rechtliche Rahmenbedingungen				
Umsatzanteil des Baugewerbes am Umsatz (Vorjahr)	-4,798	-2,843	-5,039	-5,745
Konstante	-209,636***	-263,040 ***	-181,222***	-180,460***
Beobachtungen (Anzahl der Kreise)	396	396	396	396
R-Quadrat	0,484	0,434	0,398	0,398

Koeffizienten einer linearen Regression. Signifikanzniveaus: *0,10; **0,05; ***0,01.

Quelle: Überblick über die genutzten Datenquellen in Übersicht 1 im Anhang, eigene Berechnungen.

Über die sozialen und materiellen Ressourcen hinaus berücksichtigen wir den siedlungsstrukturellen Typ⁹, zu dem ein Kreis gehört. Um für die Änderung der Handwerksordnung in 2020 zu kontrollieren, nehmen wir den auf das Baugewerbe entfallenden Anteil des in einem Kreis erwirtschafteten Umsatzes (des Vorjahres) in die Modelle auf.¹⁰ Und um schließlich mögliche direkte Auswirkungen der Covid19-Pandemie zu erfassen, berücksichtigen wir in einer Zusatzschätzung für das Jahr 2020 die Anzahl der registrierten Coronafälle je Einwohner (Modell 4 in Tabelle 1).

Zu den Ergebnissen im Einzelnen: Da die Infrastruktur ein wesentlicher Faktor bei der Auswahl eines Unternehmensstandorts ist, erwarten wir, dass sich die Infrastrukturausstattung einer Region auch auf deren Existenzgründungsintensität auswirkt. Tendenziell sollte die Existenzgründungsintensität umso höher sein, je besser eine Region mit Verkehrs- und sonstiger Infrastruktur ausgestattet ist (vgl. u.a. Audretsch/Belitski 2017). Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, üben zwei der sechs betrachteten Infrastrukturmerkmale in allen drei Jahren – und damit zeitlich stabil – einen statistisch signifikanten Einfluss aus. So ist die Gründungsaktivität in einer Region unter sonst gleichen Bedingungen umso höher, je besser dort die Breitbandversorgung der Bevölkerung ist. Gleiches gilt für die Entfernung zu einem Flughafen. Je kürzer diese ist, desto höher ist die regionale Gründungsaktivität. Dass die übrigen Infrastrukturmerkmale ohne statistisch signifikanten Einfluss sind, überrascht zunächst. Allerdings ist generell zu bedenken, dass in den multivariaten Modellen eine Vielzahl von Einflussfaktoren enthalten sind, die miteinander (teilweise stark) korreliert sind (vgl. Tabelle A2 im Anhang) und die infolgedessen ihre Wirkung (gegenseitig) abschwächen

⁹ Für die Typenbildung zieht das BBSR den Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten, die Einwohnerdichte der Kreisregion und die Einwohnerdichte der Kreisregion ohne Berücksichtigung der Groß- und Mittelstädte heran. Kreisfreie Großstädte sind demnach kreisfreie Städte mit mindestens 100.000 Einwohnern. Städtische Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50 % und einer Einwohnerdichte von mindestens 150 Einwohnern/km²; sowie Kreise mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mind. 150 Einwohnern/km². Zu den ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen gehören Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50 %, aber einer Einwohnerdichte unter 150 Einwohnern/km², sowie Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 % mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mindestens 100 Einwohnern/km². Dünn besiedelte ländliche Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 % und einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte unter 100 Einwohnern/km².

¹⁰ Aufgrund von Sperrungen von Daten zum Umsatz des Bausektors können 5 Kreise nicht berücksichtigt werden. Das betrifft die kreisfreien Städte Fürth, Nürnberg und Wolfsburg sowie die Landkreise Ansbach und Wolfsbüttel.

können. Wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Infrastrukturmerkmalen und der Existenzgründungsintensität isoliert betrachtet, dann wirkt sich eine kurze Entfernung zur Autobahn oder zu einem Fernbahnhof wie erwartet auch positiv auf das Gründungsgeschehen in der Region aus.

Von den vier betrachteten Merkmalen zur Nachfrage in einer Region sind zwei über alle drei Jahre statistisch signifikant: die Arbeitslosenquote im Vorjahr und der Anteil der Großunternehmen am Unternehmensbestand in der Region, das BIP pro Kopf als Ausdruck der wirtschaftlichen Stärke hingegen nicht. Aus der Vergangenheit liegen Belege dafür vor, dass sich die Gründungsaktivitäten mit zunehmender Arbeitslosigkeit verstärken (vgl. u.a. Fritsch et al. 2013; Kay et al. 2007). Dies scheint auch noch für die letzten Jahre zu gelten, denn mit einer hohen Arbeitslosenquote geht eine hohe Existenzgründungsintensität einher. Zwar kann angenommen werden, dass aufgrund der geringeren Einkommen von Arbeitslosen das Nachfragepotenzial in der Region geschwächt wird und somit von der Arbeitslosigkeit ein negativer Effekt auf die Existenzgründungsintensität ausgeht. Die Selbstständigkeit stellt jedoch generell eine Erwerbsalternative zur abhängigen Beschäftigung dar. Die gilt umso mehr für Arbeitslose. Infolgedessen steigert (drohende) Arbeitslosigkeit die individuelle Gründungsneigung und lässt sich in Regionen mit höherer Arbeitslosigkeit eine höhere Existenzgründungsintensität beobachten.

Auf den ersten Blick überrascht, dass mit steigendem Anteil der Großunternehmen an allen Unternehmen die Existenzgründungsintensität in einer Region abnimmt. Aufgrund der größeren wirtschaftlichen Stärke von Großunternehmen im Vergleich zu kleinen und mittleren Unternehmen wäre eine stärkere Nachfrage in Regionen, in denen vergleichsweise viele Großunternehmen angesiedelt sind, zu erwarten – und damit eine positive Wirkung auf die Existenzgründungsintensität. Bei isolierter Betrachtung des Großbetriebsanteils zeigt sich auch ein solcher Zusammenhang. Werden wie in Tabelle 1 jedoch weitere Einflussfaktoren berücksichtigt, verkehrt sich der Zusammenhang. Offenbar sind in Regionen mit hoher Existenzgründungsintensität vergleichsweise viele Großunternehmen angesiedelt, ein ursächlich begünstigender Zusammenhang scheint jedoch nicht zu bestehen. Vielmehr sind es andere Faktoren, die das Gründungsgeschehen in diesen Regionen treiben. Großunternehmen dämpfen also in unseren multivariaten Analysen nach das Gründungsgeschehen, vermutlich weil sie in hohem Maße attraktive Arbeitsplätze (und attraktivere Arbeitsplätze als kleine und mittlere Unternehmen (vgl. u.a. Kay et al. 2010) bereitstellen, die die

Erwerbsentscheidungen der Bevölkerung überproportional häufig zuungunsten der Selbstständigkeit ausfallen lassen.

Von den vier betrachteten sozialen Ressourcen haben zwei einen signifikanten Einfluss auf das regionale Gründungsgeschehen: der Frauen- und der Ausländeranteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die Qualifikations- und die Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hingegen nicht. Letzteres überrascht insofern, als Studien auf Basis von Personendaten regelmäßig belegen, dass sich sowohl das Alter als auch die Qualifikation einer Person auf ihre Gründungsneigung auswirken (vgl. u.a. Parker 2018). Zu bedenken ist jedoch, dass wir das regionale Gründungsgeschehen betrachten und auf der regionalen Ebene individuelle Einflussfaktoren auf die Gründungsneigung offenbar durch regionale Einflussfaktoren überlagert werden können.

Vor diesem Hintergrund ist auch der Einfluss des Frauenanteils an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zu sehen. So zeigen Studien auf Personenebene weiterhin, dass Frauen in Deutschland (im gewerblichen Bereich der Wirtschaft) seltener gründen als Männer (vgl. u.a. Kay/Günterberg 2019; Metzger 2021b). Unsere Analysen kommen jedoch zum gegenteiligen Ergebnis: Mit steigendem Frauenanteil steigt auch die Existenzgründungsintensität in einer Region. Abgesehen davon, dass der Frauenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wenig variiert,¹¹ deutet unser Befund darauf hin, dass Frauen tendenziell häufiger in Regionen mit höherer Existenzgründungsintensität leben,¹² wobei ihre tendenziell geringere Gründungsneigung durch andere Faktoren überkompensiert wird.

Anders sieht es beim Ausländeranteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aus. Ausländische Staatsangehörige gründen in Deutschland seit Langem häufiger als deutsche (vgl. u.a. Günterberg/Kay 2018; Leicht et al. 2017). Dies spiegelt sich auch in der regionalen Existenzgründungsintensität wider. Denn je höher der Ausländeranteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, desto höher die Existenzgründungsintensität.

Abschließend richtet sich der Blick auf den sog. siedlungsstrukturellen Typ, dem ein Kreis zuzuordnen ist. Hier ist wiederum zwischen der isolierten Wirkung und

¹¹ Er lag in 2019 zwischen 46,6 % in der kreisfreien Stadt Flensburg und 51,8 % im Landkreis Altenburger Land.

¹² Darauf deutet die positive Korrelation zwischen dem Frauenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Existenzgründungsintensität hin.

der Wirkung im Zusammenspiel mit weiteren Einflussfaktoren zu unterscheiden. In isolierter Betrachtung zeigt sich, dass die Existenzgründungsintensität umso größer ist, je – vereinfacht ausgedrückt – höher die Bevölkerungsdichte in einem Kreis ist. In der multivariaten Betrachtung verkehrt sich dieser Zusammenhang weitgehend: Ländliche und dünn besiedelte ländliche Kreise weisen unter sonst gleichen Bedingungen eine höhere Existenzgründungsintensität auf als kreisfreie Großstädte und städtische Kreise.

Nach dieser Betrachtung der generellen Einflussfaktoren auf die regionale Existenzgründungsintensität richtet sich der Blick nun auf die Frage, inwiefern sich die Covid19-Pandemie in 2020 auf das gewerbliche Gründungsgeschehen in den Regionen ausgewirkt hat. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Anzahl der Coronafälle in einem Kreis und der gewerblichen Existenzgründungsintensität besteht nicht (vgl. Modell 4 in Tabelle 1). Die Variable ist statistisch nicht signifikant. Die Aufnahme der Coronafälle ins Modell hat zudem keine nennenswerten Änderungen bei den übrigen Variablen zur Folge (vgl. Modelle 3 und 4 in Tabelle 1).

Auch im Vergleich der Regressionsergebnisse für die Jahre 2018 und 2019 mit denen für das Pandemiejahr 2020 fallen kaum systematische Unterschiede auf. Vielmehr zeigt sich, dass die Effektstärke der betrachteten Einflussfaktoren in den einzelnen Jahren variiert und in 2020 im Vergleich zu den beiden Vorjahren kaum ein klarer Bruch in der bisherigen Entwicklung – was als Indikator für eine Auswirkung der Pandemie hätte betrachtet werden können – zu erkennen ist. Bei drei Faktoren jedoch deutet sich solch ein Bruch an: Ins Auge springt der Umstand, ob ein Kreis ans Ausland angrenzt. Eine solche Außengrenze hat einzig in 2020 einen statistisch signifikanten, positiven Einfluss auf die Existenzgründungsintensität. Dieser Befund überrascht, weil die Pandemie anfangs mit Grenzschließungen einherging und Nachfrage aus dem Ausland wegbrach. Eine Sonderentwicklung ist überdies bei der Arbeitslosenquote zu erkennen. Arbeitslosigkeit trieb in 2020 demnach in geringerem Maße als in den Vorjahren die Gründungsaktivitäten. Und schließlich war es in 2020 weitaus weniger bedeutsam als in den Vorjahren, welchem siedlungsstrukturellen Typ ein Kreis angehört.

6 Resümee

Die gewerblichen Gründungsaktivitäten sind in 2020 im Vergleich zu 2019 in allen Bundesländern und in der überwiegenden Mehrheit der Kreise und kreisfreien Städte zurückgegangen. Allerdings variiert das Ausmaß des Rückgangs

in den Regionen erheblich. Da sich das Gründungsgeschehen in den Regionen auch ungeachtet so einschneidender Ereignisse wie dem Ausbruch der Covid19-Pandemie üblicherweise nicht gleichförmig entwickelt, ist nicht ohne Weiteres festzustellen, ob und in welchem Ausmaß die in 2020 zu beobachtende Entwicklung in den Regionen auf die Pandemie oder andere Einflüsse zurückzuführen ist. So ist auf jeden Fall zu bedenken, dass der Rückgang der Existenzgründungen im Baugewerbe – um rund 11.600 oder 23,6 % - nicht der Pandemie, sondern vorrangig der Wiedereinführung der Meisterpflicht in einigen Gewerken geschuldet ist (vgl. Kay/Kranzusch 2021, S. 8 f.). Da Gründungen im Baugewerbe in 2019 noch fast ein Fünftel aller gewerblichen Gründungen ausmachten, war aufgrund der angesprochenen Novellierung der Handwerksordnung mit einer allgemeinen, viele Regionen betreffende Reduzierung der Anzahl der Existenzgründungen zu rechnen.

Um zu klären, ob sich die spezifische Ausgestaltung des regionalen Gründungsumfelds darauf auswirkt, wie stark sich das Gründungsgeschehen zwischen 2019 und 2020 in einer Region verändert hat, haben wir den Einfluss wesentlicher Faktoren des regionalen Gründungsökosystems auf die regionale Existenzgründungsintensität im Pandemiejahr und den beiden Vorjahren untersucht. Wir können festhalten, dass ebendiese Ausgestaltung des Gründungsökosystems in 2020 weitgehend so wie in den Vorjahren auf die regionale Existenzgründungsintensität gewirkt hat. Regionale Faktoren, die das Gründungsgeschehen im Pandemiejahr 2020 gestärkt oder geschwächt hätten, lassen sich nicht ohne Weiteres identifizieren. Allein Kreise mit höherer Arbeitslosigkeit und eher ländlich geprägte Kreise haben in 2020 weniger von ihren „Gründungsvorteilen“ als in den Vorjahren profitiert.

Bei aller auch in 2020 zu beobachtenden Persistenz in der Entwicklung des Gründungsgeschehens und der regionalen Unterschiede hat sich die Covid19-Pandemie in 2020 negativ auf die Gründungsaktivitäten ausgewirkt – weil die Pandemie und ihre Folgen große Unsicherheit ausgelöst und dadurch die Gründungsneigung generell reduziert haben. Die tatsächliche Belastung einer Region durch (angezeigte) Coronainfektionen hat in 2020 hingegen keinen Einfluss auf die Existenzgründungsintensität der Region. Es bleibt abzuwarten, ob dies in Zeiten weitaus höherer Inzidenzen wie im Frühjahr 2022 weiterhin gilt.

Literatur

- Andersson, M.; Koster, S. (2011): Sources of persistence in regional start-up rates – Evidence from Sweden, in: *Journal of Economic Geography*, 11, S. 179-201.
- Audretsch, D. B.; Belitski, M. (2017): Entrepreneurial ecosystems in cities: Establishing the framework conditions, in: *The Journal of Technology Transfer*, 42(5), S. 1030-1051.
- Bersch, J.; Gottschalk, S.; Hantzsch, P.-L. (2021): Gründungsgeschehen 2020 in Deutschland vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, in: *Junge Unternehmen* Nr. 10, Mannheim/Neuss.
- Bijedić, T.; Butkowski, O. K.; Kay, R.; Suprinovič, O. (2020): Bestimmungsfaktoren des regionalen Gründungsgeschehens – eine Machbarkeitsstudie, IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 280, Bonn.
- Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2019): *Blickpunkt Arbeitsmarkt – MINT-Berufe*, Nürnberg.
- Fotopoulos, G.; Storey, D.J. (2017): Persistence and change in interregional differences in entrepreneurship: England and Wales, 1921–2011, in: *Environment and Planning A* 2017, Vol. 49(3), S. 670–702.
- Fritsch, M.; Greve, M.; Wyrwich, M. (2021): The COVID-19 Pandemic and Entrepreneurship in Germany, in: *Foresight and STI Governance*, 15(4), S. 42-51.
- Fritsch, M.; Kritikos, A.; Pijnenburg, K. (2013): Business cycles, unemployment and entrepreneurial entry – evidence from Germany, in: *International Entrepreneurship Management Journal*, Vol. 11, S. 267-286.
- Fritsch, M.; Wyrwich, M. (2014): The long run persistence of regional levels of entrepreneurship in Germany 1925–2005, in: *Regional Studies*, 48, S. 955-973.
- Günterberg, B. (2011): Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen 2010 in Deutschland, in: *IfM Bonn: Daten und Fakten* Nr. 1, Bonn.
- Günterberg, B.; Kay, R. (2018): Existenzgründungen von ausländischen Staatsbürgern: Aktualisierung 2018, *IfM Bonn: Daten und Fakten* Nr. 20, Bonn.

Hantzsch, P.-L. (2021): Gründungsgeschehen 2020 in Deutschland vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, in: JUNGE unternehmen Nr. 10, Mannheim/Neuss.

IfM Bonn (2021a): Gründungen und Unternehmensschließungen, <https://www.ifm-bonn.org/statistiken/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/existenzgruendungen-insgesamt>, abgerufen am 22.7.2021.

IfM Bonn (2021b): Existenzgründungsintensität nach Bundesländern und Tätigkeitsbereichen, https://www.ifm-bonn.org/fileadmin/data/redaktion/statistik/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/dokumente/ExGrIntens_Taetigkeitsbereiche_BL_2016-2020.pdf, abgerufen am 22.7.2021.

Kay, R.; Günterberg, B. (2019): Existenzgründungen von Frauen - aktuelle Entwicklungen, IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 24, Bonn.

Kay, R.; Kranzusch, P. (2021): Gewerbliche Existenzgründungen und Unternehmensaufgaben in 2020, IfM Bonn: IfM-Hintergrundpapier, Bonn.

Kay, R.; Spengler, H.; Günterberg, B.; Kranzusch, P.; Müller, K. (2007): Unternehmensfluktuation – Aktuelle Trends im Gründungsgeschehen und der Einfluss des Gründungsklimas auf das Gründungsverhalten, in: in: KfW, Creditreform, IfM, RWI, ZEW (Hrsg.): Den Aufschwung festigen - Beschäftigung und Investitionen weiter vorantreiben. Mittelstandsmonitor 2007 - Jährlicher Bericht zu Konjunktur- und Strukturfragen kleiner und mittlerer Unternehmen, Frankfurt am Main, S. 39-93.

Kay, R.; Suprinovič, O.; Werner, A. (2010): Deckung des Fachkräftebedarfs in kleinen und mittleren Unternehmen: Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen, in: IfM Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 200, Bonn.

Korsgaard, S.; Hunt, R.; Townsend, D.M.; Ingstrup, M.B. (2020): COVID-19 and the importance of space in entrepreneurship research and policy, in: International Small Business Journal, 38, S. 697-710.

Kranzusch, P.; Suprinovič, O. (2013): Freiberufliche Existenzgründungen in Deutschland im Jahr 2012, in: IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 10, Bonn.

Leicht, R.; Berwing, S.; Philipp, R.; Block, N.; Rüffer, N.; Ahrens, J.-P.; Förster, N.; Sängler, R.; Siebert, J. (2017): Gründungspotenziale von Menschen mit

ausländischen Wurzeln: Entwicklungen, Erfolgsfaktoren, Hemmnisse. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), Mannheim.

May-Strobl, E. (2011): NUI Regionenranking 2009. Neue unternehmerische Initiative in den Regionen Deutschlands, IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 204, Bonn.

Metzger, G. (2021a): KfW-Gründungsmonitor 2021. Gründungstätigkeit 2020 mit Licht und Schatten: Corona-Krise bringt Tiefpunkt im Vollerwerb, birgt für viele aber auch Chancen, KfW Research, Frankfurt am Main.

Metzger, G. (2021b): KfW-Gründungsmonitor 2021. Tabellen- und Methodenband, KfW Research, Frankfurt am Main.

Parker, S.C. (2018): *The Economics of Entrepreneurship*, 2nd edition, Cambridge.

Sternberg, R. (2009): Regional Dimensions of Entrepreneurship, in: *Foundations and Trends in Entrepreneurship*, 5(4), S. 211-340.

Sternberg, R.; Gorynia-Pfeffer, N.; Stolz, L.; Baharani, A.; Schauer, J.; Chlosta, S.; Wallisch, M. (2021): Global Entrepreneurship Monitor. Unternehmensgründungen im weltweiten Vergleich. Länderbericht Deutschland, Eschborn.

Stuetzer, M., Obschonka, M., Audretsch, D. B., Wyrwich, M., Rentfrow, P. J., Coombes, M., Shaw-Taylor, L.; Satchell, M. (2016). Industry structure, entrepreneurship, and culture: An empirical analysis using historical coalfields, in: *European Economic Review*, 86, S. 57-72.

Wurth, B.; Stam, E.; Spigel, B. (2022): Toward an Entrepreneurial Ecosystem Research Program, in: *Entrepreneurship Theory and Practice*. DOI: 10.1177/1042258721998948

Anhang

Tabelle A1: Existenzgründungsintensität im Gewerbe 2017 bis 2020 und Veränderung 2020 zu 2019 in % (Sortiert nach Veränderungsrate)

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
09776	Lindau (Bodensee), LK	Bayern	46,7	50,7	37,8	59,2	56,5
09162	München, kreisfreie St.	Bayern	55,6	53,0	43,1	59,9	39,2
09185	Neuburg-Schrobenhausen, LK	Bayern	52,0	44,8	31,2	38,9	24,5
03461	Wesermarsch, LK	Niedersachsen	39,2	39,6	39,2	48,7	24,0
16072	Sonneberg, LK	Thüringen	27,5	32,2	22,8	27,9	22,3
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pf.	37,5	39,0	35,9	43,8	21,9
09263	Straubing, kreisfreie St.	Bayern	49,1	50,6	41,0	48,7	18,7
03460	Vechta, LK	Niedersachsen	49,6	56,6	49,1	56,2	14,6
12053	Frankfurt (Oder), kreisfreie St.	Brandenburg	47,5	51,3	43,0	49,1	14,2
03455	Friesland, LK	Niedersachsen	45,6	42,9	40,4	45,5	12,6
09663	Würzburg, kreisfreie St.	Bayern	43,8	45,2	36,8	41,4	12,5
01054	Nordfriesland, LK	Schleswig-H.	63,6	56,2	57,6	64,1	11,3
09279	Dingolfing-Landau, LK	Bayern	30,3	35,7	33,5	37,0	10,5
08127	Schwäbisch Hall, LK	Baden-W.	31,7	34,6	29,1	31,9	9,6
12069	Potsdam-Mittelmark, LK	Brandenburg	56,5	59,7	47,0	51,4	9,4
04012	Bremerhaven, kreisfreie St.	Bremen	64,4	75,4	51,6	56,3	9,2
09374	Neustadt a.d. Waldnaab, LK	Bayern	33,8	29,7	30,9	33,8	9,2
09674	Haßberge, LK	Bayern	24,7	34,7	25,6	27,7	8,4
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen, LK	Bayern	58,9	55,2	49,9	53,5	7,2
03351	Celle, LK	Niedersachsen	46,3	45,8	47,9	51,1	6,8
01002	Kiel, kreisfreie St.	Schleswig-H.	50,7	46,9	44,9	47,8	6,4
03358	Heidekreis	Niedersachsen	47,4	51,0	49,0	51,8	5,8
03359	Stade, LK	Niedersachsen	48,6	48,9	45,8	48,5	5,7
03403	Oldenburg (Oldenburg), kreisfreie St.	Niedersachsen	47,3	40,9	44,6	47,0	5,4
03456	Grafschaft Bentheim, LK	Niedersachsen	57,2	43,3	50,9	53,4	5,0
14627	Meißen, LK	Sachsen	39,5	31,7	34,5	36,2	4,9
03361	Verden, LK	Niedersachsen	43,0	42,0	42,5	44,3	4,1
09183	Mühdorf am Inn, LK	Bayern	51,3	45,4	41,6	43,0	3,6
08436	Ravensburg, LK	Baden-W.	39,2	39,4	34,5	35,7	3,5
09275	Passau, LK	Bayern	52,0	44,0	38,8	40,2	3,5
09778	Unterallgäu, LK	Bayern	44,9	43,2	38,9	40,3	3,4
09179	Fürstenfeldbruck, LK	Bayern	60,4	53,7	50,5	52,1	3,2
03457	Leer, LK	Niedersachsen	60,0	55,1	54,2	55,7	2,8
09572	Erlangen-Höchstadt, LK	Bayern	40,1	40,5	33,0	33,9	2,8
03256	Nienburg (Weser), LK	Niedersachsen	37,9	36,4	35,8	36,8	2,8
08337	Waldshut, LK	Baden-W.	37,6	37,9	38,5	39,6	2,7
07316	Neustadt a.d. Weinstraße, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	55,7	56,5	56,3	57,8	2,6
09274	Landshut, LK	Bayern	39,9	41,9	38,2	39,0	2,2
03453	Cloppenburg, LK	Niedersachsen	62,4	55,2	53,9	55,0	2,2
03257	Schaumburg, LK	Niedersachsen	43,1	38,0	40,0	40,8	2,0
09371	Amberg-Weilburg, LK	Bayern	38,7	32,8	30,0	30,5	1,8
09577	Weißenburg-Gunzenhausen, LK	Bayern	49,8	55,5	48,4	49,2	1,7
09161	Ingolstadt, kreisfreie St.	Bayern	41,9	43,0	41,8	42,4	1,4
16053	Jena, kreisfreie St.	Thüringen	29,3	31,3	30,2	30,5	1,2
03352	Cuxhaven, LK	Niedersachsen	42,9	40,1	42,2	42,5	0,9
09376	Schwandorf, LK	Bayern	41,5	36,9	33,2	33,4	0,6
05170	Wesel, LK	Nordrhein-W.	46,2	42,1	40,6	40,8	0,4
03151	Gifhorn, LK	Niedersachsen	39,8	37,2	37,9	38,0	0,3
09184	München, LK	Bayern	100,8	97,8	96,7	96,8	0,1

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	Baden-W.	44,0	39,7	37,6	37,6	0,0
09188	Starnberg, LK	Bayern	70,8	65,8	65,8	65,8	0,0
09272	Freyung-Grafenau, LK	Bayern	32,2	37,3	36,6	36,6	-0,1
08128	Main-Tauber-Kreis	Baden-W.	28,3	31,8	29,8	29,8	-0,1
03252	Hamelnd-Pyrmont, LK	Niedersachsen	48,6	47,4	48,4	48,3	-0,2
14625	Bautzen, LK	Sachsen	28,5	24,9	26,2	26,0	-0,4
03451	Ammerland, LK	Niedersachsen	44,6	46,3	45,1	44,9	-0,5
08119	Rems-Murr-Kreis	Baden-W.	49,5	48,1	43,5	43,2	-0,7
08317	Ortenaukreis	Baden-W.	41,3	41,3	37,8	37,5	-0,8
03357	Rotenburg (Wümme), LK	Niedersachsen	39,5	37,0	38,1	37,7	-0,8
09186	Pfaffenhofen a. d. Ilm, LK	Bayern	58,1	47,3	45,2	44,8	-0,8
09763	Kempten (Allgäu), kreisfreie St.	Bayern	47,6	45,5	48,7	48,2	-0,9
03251	Diepholz, LK	Niedersachsen	58,3	55,2	47,3	46,9	-0,9
12063	Havelland, LK	Brandenburg	46,2	41,5	39,0	38,6	-1,0
09676	Miltenberg, LK	Bayern	46,3	41,7	39,5	39,0	-1,2
03153	Goslar, LK	Niedersachsen	43,2	49,1	44,7	44,1	-1,4
03462	Wittmund, LK	Niedersachsen	51,8	38,0	52,3	51,5	-1,4
09476	Kronach, LK	Bayern	32,5	31,4	32,3	31,8	-1,6
05316	Leverkusen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	84,6	110,2	126,	124,	-1,7
09671	Aschaffenburg, LK	Bayern	51,8	43,2	43,6	42,9	-1,8
09261	Landshut, kreisfreie St.	Bayern	53,1	60,3	51,9	51,0	-1,8
08126	Hohenlohekreis	Baden-W.	28,8	32,7	26,0	25,5	-1,9
05914	Hagen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	50,2	51,4	50,2	49,1	-2,2
09777	Ostallgäu, LK	Bayern	50,0	41,6	39,4	38,5	-2,2
09277	Rottal-Inn, LK	Bayern	46,7	46,2	44,1	43,1	-2,2
01059	Schleswig-Flensburg, LK	Schleswig-H.	48,3	46,5	41,8	40,8	-2,3
13003	Rostock, kreisfreie St.	Mecklenburg-V.	47,2	43,1	41,3	40,4	-2,3
05554	Borken, LK	Nordrhein-W.	48,7	46,0	44,0	42,9	-2,4
16066	Schmalkalden-Meiningen, LK	Thüringen	27,5	35,1	33,5	32,6	-2,5
15003	Magdeburg, kreisfreie St.	Sachsen-Anhalt	45,0	40,3	39,8	38,7	-2,6
09479	Wunsiedel im Fichtelgebirge, LK	Bayern	42,1	38,8	35,6	34,6	-2,7
16067	Gotha, LK	Thüringen	31,5	29,7	26,2	25,5	-2,7
09475	Hof, LK	Bayern	36,8	39,9	34,9	34,0	-2,8
03354	Lüchow-Dannenberg, LK	Niedersachsen	47,1	47,7	41,0	39,8	-2,8
05916	Herne, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	64,2	70,1	65,9	64,0	-2,8
05915	Hamm, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	49,5	49,6	45,8	44,5	-2,9
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	Nordrhein-W.	48,9	43,4	39,2	38,0	-3,2
09478	Lichtenfels, LK	Bayern	30,1	29,8	29,1	28,2	-3,3
03101	Braunschweig, kreisfreie St.	Niedersachsen	50,7	45,2	44,1	42,6	-3,4
12073	Uckermark, LK	Brandenburg	31,9	29,2	34,9	33,7	-3,4
03102	Salzgitter, kreisfreie St.	Niedersachsen	46,5	45,8	50,7	48,9	-3,6
08417	Zollernalbkreis	Baden-W.	40,0	41,6	38,8	37,3	-3,7
05911	Bochum, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	51,0	51,2	52,2	50,2	-3,9
08215	Karlsruhe, LK	Baden-W.	44,5	45,7	43,3	41,6	-4,0
05774	Paderborn, LK	Nordrhein-W.	38,4	38,8	38,9	37,3	-4,1
09373	Neumarkt i. d. Oberpfalz, LK	Bayern	42,4	36,9	39,3	37,7	-4,2
12064	Märkisch-Oderland, LK	Brandenburg	40,8	39,1	44,1	42,3	-4,2
03356	Osterholz, LK	Niedersachsen	36,7	36,2	39,4	37,7	-4,3
07137	Mayen-Koblenz, LK	Rheinland-Pf.	36,1	38,6	42,4	40,5	-4,5
03355	Lüneburg, LK	Niedersachsen	48,3	45,2	45,3	43,2	-4,5
09772	Augsburg, LK	Bayern	52,5	46,6	46,8	44,7	-4,6
13074	Nordwestmecklenburg, LK	Mecklenburg-V.	31,3	37,1	35,3	33,6	-5,0
12054	Potsdam, kreisfreie St.	Brandenburg	57,9	53,9	51,4	48,8	-5,0

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
09473	Coburg, LK	Bayern	28,4	29,4	27,0	25,6	-5,2
05515	Münster, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	43,1	34,4	31,8	30,1	-5,4
05913	Dortmund, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	63,7	55,1	55,5	52,5	-5,4
09573	Fürth, LK	Bayern	56,1	62,3	48,0	45,4	-5,4
08117	Göppingen, LK	Baden-W.	42,8	42,9	41,6	39,3	-5,5
05154	Kleve, LK	Nordrhein-W.	57,8	47,8	46,4	43,9	-5,6
09377	Tirschenreuth, LK	Bayern	33,1	28,5	32,2	30,4	-5,6
08416	Tübingen, LK	Baden-W.	35,0	30,8	30,6	28,9	-5,6
01055	Ostholstein, LK	Schleswig-H.	63,0	59,8	59,0	55,6	-5,8
08136	Ostalbkreis	Baden-W.	38,6	36,5	36,6	34,5	-5,9
09187	Rosenheim, LK	Bayern	55,3	50,1	50,0	47,0	-5,9
14522	Mittelsachsen, LK	Sachsen	32,9	27,6	29,1	27,4	-6,0
03158	Wolfenbüttel, LK	Niedersachsen	34,2	31,4	32,7	30,6	-6,5
07319	Worms, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	65,3	65,2	69,8	65,2	-6,6
14511	Chemnitz, kreisfreie St.	Sachsen	41,6	46,5	45,9	42,9	-6,7
09182	Miesbach, LK	Bayern	67,9	72,7	70,0	65,3	-6,7
09771	Aichach-Friedberg, LK	Bayern	44,0	41,1	41,1	38,3	-6,8
15090	Stendal, LK	Sachsen-Anhalt	30,2	29,1	26,2	24,4	-6,8
16051	Erfurt, kreisfreie St.	Thüringen	41,6	42,0	41,0	38,1	-7,0
09276	Regen, LK	Bayern	39,0	35,4	38,6	35,9	-7,1
09180	Garmisch-Partenkirchen, LK	Bayern	66,4	62,4	54,1	50,3	-7,1
14521	Erzgebirgskreis	Sachsen	29,9	28,6	29,4	27,3	-7,1
14730	Nordsachsen, LK	Sachsen	40,4	33,7	33,4	31,0	-7,2
09178	Freising, LK	Bayern	50,5	47,3	45,2	41,9	-7,3
06434	Hochtaunuskreis	Hessen	72,8	71,2	72,7	67,4	-7,3
09474	Forchheim, LK	Bayern	37,2	39,6	37,9	35,1	-7,4
11000	Berlin, kreisfreie St.	Berlin	112,2	109,7	100,	93,0	-7,5
09779	Donau-Ries, LK	Bayern	36,4	30,5	32,6	30,1	-7,5
07143	Westerwaldkreis	Rheinland-Pf.	34,8	35,6	41,0	37,9	-7,5
09576	Roth, LK	Bayern	54,5	47,9	52,3	48,3	-7,6
08335	Konstanz, LK	Baden-W.	48,7	46,8	48,5	44,7	-7,8
08311	Freiburg im Breisgau, kreisfreie St.	Baden-W.	42,9	38,6	38,6	35,6	-7,8
09761	Augsburg, kreisfreie St.	Bayern	55,8	57,6	54,9	50,6	-7,8
06411	Darmstadt, kreisfreie St.	Hessen	51,8	48,3	43,0	39,6	-7,8
08415	Reutlingen, LK	Baden-W.	49,4	47,1	43,5	40,1	-7,9
03454	Emsland, LK	Niedersachsen	52,2	53,4	51,5	47,4	-8,0
16069	Hildburghausen, LK	Thüringen	31,4	26,2	27,9	25,6	-8,0
09174	Dachau, LK	Bayern	57,8	55,9	51,6	47,3	-8,2
08425	Alb-Donau-Kreis	Baden-W.	36,1	31,8	35,2	32,3	-8,2
05758	Herford, LK	Nordrhein-W.	54,8	53,3	53,0	48,6	-8,2
03458	Oldenburg, LK	Niedersachsen	60,9	49,4	49,4	45,2	-8,4
12068	Ostprignitz-Ruppin, LK	Brandenburg	34,4	37,3	37,3	34,1	-8,5
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie St.	Hessen	72,3	71,1	72,8	66,6	-8,5
05513	Gelsenkirchen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	61,3	62,9	53,1	48,5	-8,6
16077	Altenburger Land, LK	Thüringen	26,6	26,4	27,4	25,1	-8,6
03452	Aurich, LK	Niedersachsen	45,7	44,6	42,7	39,0	-8,7
08116	Esslingen, LK	Baden-W.	45,6	41,9	41,0	37,4	-8,7
01062	Stormarn, LK	Schleswig-H.	61,5	58,7	58,7	53,6	-8,8
05766	Lippe, LK	Nordrhein-W.	46,4	39,6	39,0	35,5	-8,9
12070	Prignitz, LK	Brandenburg	38,6	41,5	44,0	40,0	-9,0
05562	Recklinghausen, LK	Nordrhein-W.	46,8	45,1	43,3	39,4	-9,1
09177	Erding, LK	Bayern	47,1	45,7	43,9	39,9	-9,1
13076	Ludwigslust-Parchim, LK	Mecklenburg-V.	34,5	35,3	35,4	32,1	-9,2

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
03255	Holzminden, LK	Niedersachsen	37,7	35,7	40,7	36,9	-9,3
08435	Bodenseekreis	Baden-W.	50,0	48,2	51,7	46,8	-9,3
09780	Oberallgäu, LK	Bayern	44,4	41,1	33,5	30,4	-9,4
09472	Bayreuth, LK	Bayern	38,2	32,9	32,2	29,1	-9,4
09774	Günzburg, LK	Bayern	42,7	42,4	39,5	35,7	-9,5
10041	Regionalverband Saarbrücken, LK	Saarland	46,2	47,6	48,2	43,6	-9,5
01051	Dithmarschen, LK	Schleswig-H.	43,2	47,3	42,5	38,4	-9,5
14713	Leipzig, kreisfreie St.	Sachsen	52,0	50,1	52,4	47,4	-9,5
08216	Rastatt, LK	Baden-W.	39,6	38,0	40,7	36,8	-9,6
16073	Saalfeld-Rudolstadt, LK	Thüringen	31,7	29,8	31,6	28,6	-9,6
05111	Düsseldorf, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	92,6	82,5	78,2	70,6	-9,7
03241	Region Hannover, LK	Niedersachsen	56,2	54,9	54,0	48,7	-9,9
05124	Wuppertal, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	62,5	55,6	58,4	52,6	-9,9
09675	Kitzingen, LK	Bayern	40,2	38,0	34,9	31,4	-9,9
05762	Höxter, LK	Nordrhein-W.	36,6	33,6	37,3	33,5	-10,1
07332	Bad Dürkheim, LK	Rheinland-Pf.	56,9	49,7	49,2	44,2	-10,1
07320	Zweibrücken, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	122,5	97,2	67,3	60,4	-10,1
14524	Zwickau, LK	Sachsen	28,9	29,3	30,2	27,2	-10,2
05966	Olpe, LK	Nordrhein-W.	38,3	33,9	36,7	32,9	-10,2
13075	Vorpommern-Greifswald, LK	Mecklenburg-V.	37,1	35,8	34,8	31,2	-10,2
05334	Städteregion Aachen, LK	Nordrhein-W.	58,6	54,5	50,3	45,1	-10,2
05754	Gütersloh, LK	Nordrhein-W.	45,7	42,9	43,1	38,7	-10,3
12065	Oberhavel, LK	Brandenburg	45,4	43,0	43,8	39,3	-10,3
15084	BurgenLK	Sachsen-Anhalt	38,7	32,0	32,1	28,8	-10,3
05374	Oberbergischer Kreis	Nordrhein-W.	42,9	41,3	38,7	34,7	-10,4
03254	Hildesheim, LK	Niedersachsen	48,7	53,1	48,7	43,6	-10,4
16070	Ilm-Kreis	Thüringen	34,2	33,1	34,3	30,7	-10,6
01004	Neumünster, kreisfreie St.	Schleswig-H.	76,7	81,7	71,1	63,6	-10,6
13073	Vorpommern-Rügen, LK	Mecklenburg-V.	48,4	44,4	47,4	42,4	-10,7
05770	Minden-Lübbecke, LK	Nordrhein-W.	43,3	42,2	43,6	38,9	-10,7
15086	Jerichower Land, LK	Sachsen-Anhalt	33,7	42,6	35,6	31,8	-10,8
09361	Amberg, kreisfreie St.	Bayern	38,8	42,1	38,7	34,5	-10,8
03459	Osnabrück, LK	Niedersachsen	42,5	41,5	41,8	37,3	-10,8
03154	Helmstedt, LK	Niedersachsen	46,2	35,4	34,2	30,5	-10,8
15002	Halle (Saale), kreisfreie St.	Sachsen-Anhalt	45,6	42,5	39,5	35,2	-10,8
16071	Weimarer Land, LK	Thüringen	34,3	33,4	30,2	26,9	-10,9
10042	Merzig-Wadern, LK	Saarland	37,2	38,0	38,3	34,1	-10,9
08222	Mannheim, kreisfreie St.	Baden-W.	58,0	60,6	60,7	54,1	-10,9
07318	Speyer, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	76,3	74,4	80,3	71,5	-11,0
09762	Kaufbeuren, kreisfreie St.	Bayern	42,7	38,4	46,5	41,4	-11,0
09672	Bad Kissingen, LK	Bayern	40,1	32,1	36,2	32,2	-11,1
09764	Memmingen, kreisfreie St.	Bayern	53,0	47,7	43,5	38,7	-11,1
08235	Calw, LK	Baden-W.	45,7	43,7	42,2	37,5	-11,2
08336	Lörrach, LK	Baden-W.	44,8	40,2	41,6	36,9	-11,2
14729	Leipzig, LK	Sachsen	34,9	39,4	38,7	34,4	-11,2
09563	Fürth, kreisfreie St.	Bayern	70,6	72,3	61,7	54,8	-11,2
08421	Ulm, kreisfreie St.	Baden-W.	50,2	42,2	41,6	36,9	-11,3
03353	Harburg, LK	Niedersachsen	73,3	62,5	59,9	53,2	-11,3
05162	Rhein-Kreis Neuss	Nordrhein-W.	62,4	61,1	59,8	53,0	-11,4
12062	Elbe-Elster, LK	Brandenburg	25,2	28,1	30,7	27,2	-11,5
10043	Neunkirchen, LK	Saarland	38,8	37,4	39,9	35,3	-11,5
05158	Mettmann, LK	Nordrhein-W.	62,2	59,9	58,8	52,0	-11,5
08226	Rhein-Neckar-Kreis	Baden-W.	49,8	46,4	49,8	44,0	-11,6

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
05711	Bielefeld, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	46,4	42,9	49,0	43,3	-11,6
03405	Wilhelmshaven, kreisfreie St.	Niedersachsen	62,6	57,8	59,7	52,8	-11,6
12072	Teltow-Fläming, LK	Brandenburg	54,2	62,9	83,4	73,6	-11,7
08125	Heilbronn, LK	Baden-W.	43,4	41,8	38,7	34,1	-11,8
08115	Böblingen, LK	Baden-W.	44,9	42,7	42,9	37,9	-11,8
09773	Dillingen a.d. Donau, LK	Bayern	37,7	29,8	30,5	26,9	-11,8
09181	Landsberg am Lech, LK	Bayern	51,0	47,8	45,7	40,2	-12,0
09262	Passau, kreisfreie St.	Bayern	70,0	54,7	66,7	58,7	-12,0
05166	Viersen, LK	Nordrhein-W.	74,5	60,8	59,4	52,2	-12,0
10044	Saarlouis, LK	Saarland	36,7	40,7	42,7	37,5	-12,1
01058	Rendsburg-Eckernförde, LK	Schleswig-H.	41,4	44,1	48,3	42,5	-12,1
06634	Schwalm-Eder-Kreis	Hessen	29,8	29,8	35,3	31,0	-12,1
08212	Karlsruhe, kreisfreie St.	Baden-W.	45,8	45,6	46,6	40,9	-12,1
05382	Rhein-Sieg-Kreis	Nordrhein-W.	53,4	48,7	47,8	41,9	-12,3
09462	Bayreuth, kreisfreie St.	Bayern	37,7	45,8	39,5	34,6	-12,5
13072	Rostock, LK	Mecklenburg-V.	43,9	43,4	49,3	43,0	-12,7
06438	Offenbach, LK	Hessen	81,4	81,4	80,4	70,2	-12,7
09673	Rhön-Grabfeld, LK	Bayern	39,9	32,1	34,3	29,9	-12,8
08327	Tuttlingen, LK	Baden-W.	40,7	41,8	36,7	32,0	-12,8
09677	Main-Spessart, LK	Bayern	37,3	33,7	35,0	30,5	-12,9
03402	Emden, kreisfreie St.	Niedersachsen	51,5	44,0	37,5	32,7	-12,9
05512	Bottrop, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	39,4	41,0	37,6	32,7	-13,1
15087	Mansfeld-Südharz, LK	Sachsen-Anhalt	36,8	37,7	34,2	29,8	-13,1
03159	Göttingen, LK	Niedersachsen	35,2	38,2	38,1	33,1	-13,2
08315	Breisgau-Hochschwarzwald, LK	Baden-W.	42,4	41,2	43,6	37,9	-13,2
09679	Würzburg, LK	Bayern	41,9	36,2	33,8	29,4	-13,2
06532	Lahn-Dill-Kreis	Hessen	47,8	44,2	47,2	40,9	-13,3
14612	Dresden, kreisfreie St.	Sachsen	42,7	43,4	42,4	36,7	-13,3
12066	Oberspreewald-Lausitz, LK	Brandenburg	24,3	29,7	31,5	27,3	-13,4
10046	Sankt Wendel, LK	Saarland	29,2	34,5	36,9	32,0	-13,4
05570	Warendorf, LK	Nordrhein-W.	41,0	39,3	40,6	35,2	-13,4
05315	Köln, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	76,7	67,6	65,2	56,5	-13,4
07111	Koblenz, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	48,5	47,5	56,3	48,6	-13,6
12067	Oder-Spree, LK	Brandenburg	35,2	36,6	35,7	30,8	-13,7
09775	Neu-Ulm, LK	Bayern	42,2	37,4	41,4	35,7	-13,8
06440	Wetteraukreis	Hessen	65,5	56,8	54,1	46,6	-13,8
16061	Eichsfeld, LK	Thüringen	32,2	25,6	33,1	28,6	-13,9
05362	Rhein-Erft-Kreis	Nordrhein-W.	72,6	70,1	61,4	52,8	-14,1
06436	Main-Taunus-Kreis	Hessen	86,1	78,9	79,8	68,6	-14,1
05113	Essen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	74,7	72,9	72,6	62,4	-14,1
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	33,1	31,3	35,9	30,8	-14,1
09372	Cham, LK	Bayern	37,4	34,1	34,0	29,2	-14,2
09176	Eichstätt, LK	Bayern	29,4	31,3	26,7	22,9	-14,2
06431	Bergstraße, LK	Hessen	58,3	60,0	63,0	54,0	-14,3
05358	Düren, LK	Nordrhein-W.	58,4	49,8	50,7	43,4	-14,3
09575	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, LK	Bayern	44,5	37,2	43,2	37,0	-14,4
09171	Altötting, LK	Bayern	44,6	36,9	37,4	32,0	-14,4
09278	Straubing-Bogen, LK	Bayern	29,6	25,9	32,0	27,4	-14,4
07135	Cochem-Zell, LK	Rheinland-Pf.	55,4	53,6	54,5	46,6	-14,4
03155	Northeim, LK	Niedersachsen	35,6	37,9	38,4	32,9	-14,4
09189	Traunstein, LK	Bayern	42,5	45,6	43,5	37,2	-14,5
03103	Wolfsburg, kreisfreie St.	Niedersachsen	36,2	37,0	38,2	32,7	-14,5
01061	Steinburg, LK	Schleswig-H.	45,8	41,8	44,6	38,0	-14,8

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
06432	Darmstadt-Dieburg, LK	Hessen	63,7	57,8	56,0	47,7	-14,8
12051	Brandenburg a.d. Havel, kreisfreie St.	Brandenburg	43,6	46,0	46,3	39,4	-14,9
03157	Peine, LK	Niedersachsen	47,5	47,5	43,9	37,4	-15,0
12060	Barnim, LK	Brandenburg	37,8	41,8	43,8	37,2	-15,0
15001	Dessau-Roßlau, kreisfreie St.	Sachsen-Anhalt	30,4	27,0	29,0	24,6	-15,1
06635	Waldeck-Frankenberg, LK	Hessen	40,2	33,7	41,0	34,8	-15,1
07339	Mainz-Bingen, LK	Rheinland-Pf.	56,8	49,1	51,6	43,8	-15,2
02000	Hamburg, kreisfreie St.	Hamburg	87,5	84,1	84,9	71,9	-15,3
05970	Siegen-Wittgenstein, LK	Nordrhein-W.	35,3	32,4	37,2	31,5	-15,3
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, LK	Sachsen	35,3	34,6	36,1	30,5	-15,3
06531	Gießen, LK	Hessen	60,5	55,7	54,9	46,4	-15,4
12052	Cottbus, kreisfreie St.	Brandenburg	40,9	39,6	38,0	32,1	-15,4
08236	Enzkreis	Baden-W.	43,7	37,7	36,3	30,6	-15,7
14626	Görlitz, LK	Sachsen	109,4	118,5	117,	98,9	-15,9
09561	Ansbach, kreisfreie St.	Bayern	58,3	68,7	54,5	45,8	-16,0
08221	Heidelberg, kreisfreie St.	Baden-W.	41,2	44,8	43,2	36,3	-16,1
15083	Börde, LK	Sachsen-Anhalt	31,1	29,7	30,0	25,1	-16,1
08121	Heilbronn, kreisfreie St.	Baden-W.	64,3	60,9	58,7	49,3	-16,1
08325	Rottweil, LK	Baden-W.	41,7	41,7	36,6	30,6	-16,2
01060	Segeberg, LK	Schleswig-H.	58,9	52,6	55,0	46,0	-16,3
07233	Vulkaneifel, LK	Rheinland-Pf.	38,2	51,3	39,8	33,3	-16,4
09477	Kulmbach, LK	Bayern	40,2	41,5	40,2	33,6	-16,4
09562	Erlangen, kreisfreie St.	Bayern	46,6	48,4	45,0	37,6	-16,4
09574	Nürnberger Land, LK	Bayern	52,5	49,5	46,4	38,7	-16,5
07138	Neuwied, LK	Rheinland-Pf.	51,3	54,5	50,8	42,4	-16,5
09661	Aschaffenburg, kreisfreie St.	Bayern	50,0	64,9	67,4	56,2	-16,5
09271	Deggendorf, LK	Bayern	44,1	35,1	39,0	32,5	-16,8
06636	Werra-Meißner-Kreis	Hessen	40,8	34,4	38,5	32,0	-16,8
09564	Nürnberg, kreisfreie St.	Bayern	63,3	58,8	56,2	46,8	-16,8
05962	Märkischer Kreis	Nordrhein-W.	37,6	38,0	44,9	37,3	-16,8
05120	Remscheid, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	45,0	45,7	48,7	40,5	-16,9
07141	Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pf.	48,3	49,1	51,9	43,1	-17,0
05314	Bonn, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	56,2	45,0	48,7	40,4	-17,1
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	Baden-W.	39,2	35,3	40,2	33,3	-17,2
15091	Wittenberg, LK	Sachsen-Anhalt	28,7	31,0	28,3	23,4	-17,2
16062	Nordhausen, LK	Thüringen	32,9	25,9	27,7	22,9	-17,3
08118	Ludwigsburg, LK	Baden-W.	45,7	45,9	45,5	37,6	-17,3
07333	Donnersbergkreis	Rheinland-Pf.	39,6	35,1	39,4	32,5	-17,4
08316	Emmendingen, LK	Baden-W.	43,9	37,2	42,2	34,8	-17,4
09163	Rosenheim, kreisfreie St.	Bayern	88,5	76,5	78,2	64,5	-17,5
13071	Mecklenburgische Seenplatte, LK	Mecklenburg-V.	31,4	34,9	35,6	29,3	-17,6
09190	Weilheim-Schongau, LK	Bayern	51,0	46,8	49,3	40,6	-17,6
16065	Kyffhäuserkreis	Thüringen	28,8	18,4	25,4	20,9	-17,8
06413	Offenbach am Main, kreisfreie St.	Hessen	178,6	160,0	103,	84,6	-18,0
05112	Duisburg, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	75,8	81,8	65,6	53,7	-18,1
07315	Mainz, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	51,2	56,3	61,1	50,1	-18,1
08426	Biberach, LK	Baden-W.	33,8	31,4	32,8	26,9	-18,2
15085	Harz, LK	Sachsen-Anhalt	29,0	29,1	31,4	25,6	-18,3
16052	Gera, kreisfreie St.	Thüringen	34,7	36,6	37,7	30,8	-18,4
05116	Mönchengladbach, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	75,5	78,3	71,9	58,5	-18,6
05119	Oberhausen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	55,2	57,3	52,4	42,7	-18,6
16054	Suhl, kreisfreie St.	Thüringen	43,1	43,7	41,8	34,0	-18,7
01003	Lübeck, kreisfreie St.	Schleswig-H.	52,4	49,1	55,5	45,1	-18,8

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
05366	Euskirchen, LK	Nordrhein-W.	60,3	56,9	57,7	46,8	-18,8
06533	Limburg-Weilburg, LK	Hessen	67,1	66,5	65,7	53,2	-19,1
09175	Ebersberg, LK	Bayern	59,4	50,8	55,0	44,5	-19,1
15089	SalzLK	Sachsen-Anhalt	30,9	28,0	32,9	26,4	-19,7
08135	Heidenheim, LK	Baden-W.	37,6	34,2	39,0	31,2	-20,0
07331	Alzey-Worms, LK	Rheinland-Pf.	54,1	54,3	55,5	44,4	-20,1
05370	Heinsberg, LK	Nordrhein-W.	42,8	44,4	46,2	36,9	-20,1
08237	Freudenstadt, LK	Baden-W.	40,7	37,8	41,0	32,7	-20,2
16076	Greiz, LK	Thüringen	29,3	27,5	33,0	26,3	-20,3
07314	Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	53,8	51,4	60,3	48,0	-20,4
16055	Weimar, kreisfreie St.	Thüringen	39,4	39,2	43,3	34,3	-20,7
01001	Flensburg, kreisfreie St.	Schleswig-H.	51,3	48,9	55,2	43,5	-21,2
06435	Main-Kinzig-Kreis	Hessen	74,2	65,6	69,1	54,4	-21,3
08231	Pforzheim, kreisfreie St.	Baden-W.	64,2	54,7	58,9	46,3	-21,4
08211	Baden-Baden, kreisfreie St.	Baden-W.	70,9	75,7	79,6	62,6	-21,4
05122	Solingen, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	54,7	48,4	52,8	41,4	-21,5
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen	50,9	56,8	61,4	48,1	-21,6
14523	VogtLK	Sachsen	39,7	42,9	41,0	32,1	-21,6
04011	Bremen, kreisfreie St.	Bremen	48,2	74,0	62,9	49,3	-21,7
07134	Birkenfeld, LK	Rheinland-Pf.	55,2	49,1	48,4	37,8	-21,7
09678	Schweinfurt, LK	Bayern	29,3	35,2	32,4	25,2	-22,2
01057	Plön, LK	Schleswig-H.	40,7	36,1	39,9	30,7	-23,0
03401	Delmenhorst, kreisfreie St.	Niedersachsen	49,8	54,7	66,3	51,1	-23,0
06611	Kassel, kreisfreie St.	Hessen	57,4	55,8	55,8	42,9	-23,1
07337	Südliche Weinstraße, LK	Rheinland-Pf.	53,4	60,5	55,5	42,6	-23,3
07317	Pirmasens, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	47,9	57,4	59,7	45,8	-23,3
05978	Unna, LK	Nordrhein-W.	44,7	42,7	41,8	32,0	-23,4
03360	Uelzen, LK	Niedersachsen	44,1	48,6	46,7	35,7	-23,5
15081	Altmarkkreis Salzwedel	Sachsen-Anhalt	29,7	24,8	31,5	24,0	-23,6
09464	Hof, kreisfreie St.	Bayern	55,9	53,2	55,2	42,0	-23,8
09273	Kelheim, LK	Bayern	44,8	45,8	40,5	30,8	-23,9
08437	Sigmaringen, LK	Baden-W.	40,6	36,5	41,8	31,8	-24,0
12071	Spree-Neiße, LK	Brandenburg	47,6	43,8	46,7	35,5	-24,1
07131	Ahrweiler, LK	Rheinland-Pf.	57,1	54,5	63,0	47,8	-24,1
16063	Wartburgkreis	Thüringen	25,1	23,5	25,0	19,0	-24,1
09362	Regensburg, kreisfreie St.	Bayern	42,9	39,0	47,8	36,3	-24,1
05566	Steinfurt, LK	Nordrhein-W.	45,6	42,0	44,0	33,4	-24,1
06631	Fulda, LK	Hessen	44,4	40,7	45,9	34,6	-24,7
12061	Dahme-Spreewald, LK	Brandenburg	54,7	58,8	61,5	46,3	-24,7
06414	Wiesbaden, kreisfreie St.	Hessen	81,4	72,1	75,5	56,8	-24,8
07336	Kusel, LK	Rheinland-Pf.	38,3	44,3	42,9	32,2	-24,9
06535	Vogelsbergkreis	Hessen	34,8	40,7	36,9	27,6	-25,1
07334	Germersheim, LK	Rheinland-Pf.	65,4	71,3	63,5	47,5	-25,3
08111	Stuttgart, kreisfreie St.	Baden-W.	48,4	48,0	48,3	36,0	-25,4
07340	Südwestpfalz, LK	Rheinland-Pf.	39,0	34,5	42,3	31,3	-26,0
09375	Regensburg, LK	Bayern	35,0	31,3	34,3	25,3	-26,2
07133	Bad Kreuznach, LK	Rheinland-Pf.	65,4	70,0	63,5	46,8	-26,2
07335	Kaiserslautern, LK	Rheinland-Pf.	54,4	52,4	57,6	42,4	-26,4
09172	Berchtesgadener Land, LK	Bayern	45,6	51,0	47,8	35,1	-26,5
10045	Saarpfalz-Kreis	Saarland	46,3	42,8	48,7	35,6	-26,8
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pf.	63,6	69,0	57,7	42,2	-27,0
13004	Schwerin, kreisfreie St.	Mecklenburg-V.	43,1	48,5	48,7	35,6	-27,0
09363	Weiden i.d. Oberpfalz, kreisfreie St.	Bayern	44,5	38,2	47,1	34,3	-27,1

Fortsetzung Tabelle A1

Kreisnummer	Kreis	Bundesland	Gr.-Intensität 2017	Gr.-Intensität 2018	Gr.-Intensität 2019	Gr.-Intensität 2020	Veränderg. 2020/2019
06433	Groß-Gerau, LK	Hessen	76,8	78,6	75,4	54,7	-27,5
07132	Altenkirchen (Westerwald), LK	Rheinland-Pf.	42,4	37,0	42,2	30,6	-27,5
16068	Sömmerda, LK	Thüringen	25,9	27,5	27,7	20,0	-27,6
01056	Pinneberg, LK	Schleswig-H.	71,6	66,5	73,0	52,9	-27,6
07311	Frankenthal (Pfalz), kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	52,2	53,5	61,6	44,5	-27,7
16075	Saale-Orla-Kreis	Thüringen	30,9	28,1	40,0	28,7	-28,2
06633	Kassel, LK	Hessen	36,1	41,7	50,4	36,0	-28,5
06534	Marburg-Biedenkopf, LK	Hessen	97,3	97,0	119,	84,9	-28,7
07211	Trier, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	56,5	44,3	44,4	31,5	-28,9
09461	Bamberg, kreisfreie St.	Bayern	37,6	36,9	41,9	29,6	-29,4
09471	Bamberg, LK	Bayern	31,2	30,2	31,7	22,3	-29,5
07235	Trier-Saarburg, LK	Rheinland-Pf.	29,4	29,5	34,1	24,0	-29,6
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	Rheinland-Pf.	38,6	44,9	41,8	28,8	-31,0
01053	Herzogtum Lauenburg, LK	Schleswig-H.	50,4	53,8	57,1	39,4	-31,0
16056	Eisenach, kreisfreie St.	Thüringen	36,5	44,3	48,2	33,2	-31,1
16074	Saale-Holzland-Kreis	Thüringen	29,5	28,9	30,7	21,1	-31,2
07313	Landau i.d. Pfalz, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	46,0	47,0	42,3	29,0	-31,4
15088	Saalekreis	Sachsen-Anhalt	33,6	29,2	33,2	22,6	-32,0
07231	Bernkastel-Wittlich, LK	Rheinland-Pf.	45,8	49,0	59,6	40,5	-32,1
06632	Hersfeld-Rotenburg, LK	Hessen	43,8	39,7	48,6	32,6	-32,8
06437	Odenwaldkreis	Hessen	70,6	64,8	69,3	45,6	-34,2
05114	Krefeld, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	68,9	61,3	56,8	37,2	-34,4
03404	Osnabrück, kreisfreie St.	Niedersachsen	62,5	56,1	60,0	38,5	-35,8
09571	Ansbach, LK	Bayern	54,9	53,2	51,1	32,7	-36,0
15082	Anhalt-Bitterfeld, LK	Sachsen-Anhalt	40,0	29,8	36,8	23,1	-37,2
05558	Coesfeld, LK	Nordrhein-W.	47,7	48,1	50,4	31,1	-38,2
09565	Schwabach, kreisfreie St.	Bayern	62,9	79,4	104,	62,1	-40,3
09463	Coburg, kreisfreie St.	Bayern	45,6	36,6	75,7	42,4	-44,1
07312	Kaiserslautern, kreisfreie St.	Rheinland-Pf.	83,0	82,5	82,8	43,9	-47,0
05117	Mülheim a.d. Ruhr, kreisfreie St.	Nordrhein-W.	91,3	92,8	94,6	48,5	-48,8
05958	Hochsauerlandkreis	Nordrhein-W.	39,4	39,4	35,9	17,4	-51,4
09662	Schweinfurt, kreisfreie St.	Bayern	65,8	84,7	100,	48,5	-51,9
05974	Soest, LK	Nordrhein-W.	38,8	34,9	36,2	11,9	-67,2
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	Nordrhein-W.	48,6	50,1	50,0	10,7	-78,5

© IfM Bonn

Existenzgründungsintensität = Anzahl der Existenzgründungen pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter des Vorjahres. Im Jahr 2020 vorläufig mit der Einwohnerzahl von 2018 berechnet.

Umrechnung der Kreise auf den Gebietsstand 2019 mit dem bevölkerungsproportionalen Umsteigeschlüssel des BBSR.

Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

Tabelle A2: Korrelationen aller Einflussfaktoren für das Jahr 2019

Variablen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 Gewerbliche Existenzgründungsintensität	1,00																								
2 Anteil Helfer	-0,12	1,00																							
3 Anteil Fachkräfte	-0,33	0,25	1,00																						
4 Anteil Spezialisten	0,25	-0,56	-0,80	1,00																					
5 Anteil Experten	0,31	-0,66	-0,84	0,72	1,00																				
6 Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen	0,26	-0,20	-0,53	0,39	0,52	1,00																			
7 Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen	0,17	-0,39	-0,44	0,52	0,47	-0,04	1,00																		
8 Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen	-0,31	0,35	0,67	-0,58	-0,68	-0,91	-0,38	1,00																	
9 Anteil Frauen	0,34	-0,06	-0,26	0,16	0,24	0,28	-0,10	-0,22	1,00																
10 Anteil Ausländer	0,52	-0,19	-0,66	0,57	0,54	0,64	0,36	-0,75	0,19	1,00															
11 Breitband 50 mBit Gewerbegebiet	0,31	-0,16	-0,38	0,38	0,32	0,41	0,14	-0,44	0,33	0,45	1,00														
12 Breitband 50 mBit Haushalte	0,37	-0,19	-0,48	0,43	0,42	0,54	0,19	-0,57	0,29	0,55	0,72	1,00													
13 Fahrzeit zum Flughafen	-0,33	0,16	0,44	-0,37	-0,39	-0,18	-0,36	0,32	-0,24	-0,41	-0,19	-0,39	1,00												
14 Fahrzeit zur Autobahn	-0,27	0,16	0,37	-0,31	-0,35	-0,35	-0,21	0,42	-0,23	-0,41	-0,30	-0,52	0,48	1,00											
15 Fahrzeit zum Fernbahnhof	-0,30	0,26	0,49	-0,40	-0,51	-0,45	-0,30	0,54	-0,31	-0,48	-0,29	-0,41	0,38	0,41	1,00										
16 Genutzte Gewerbefläche	-0,04	-0,09	0,05	0,02	0,00	-0,28	0,21	0,17	-0,17	-0,13	-0,23	-0,22	-0,11	0,10	0,03	1,00									
17 Arbeitslosenquote im Vorjahr	0,19	-0,13	0,02	-0,11	0,14	-0,10	-0,05	0,11	0,02	-0,02	-0,11	0,02	-0,09	-0,12	-0,19	0,22	1,00								
18 BIP pro Kopf Vorjahr in 1.000 Euro	0,27	-0,44	-0,59	0,56	0,65	0,53	0,33	-0,63	0,04	0,58	0,27	0,40	-0,17	-0,32	-0,37	-0,08	-0,08	1,00							
19 Anteil der Großunternehmen	0,13	-0,27	-0,42	0,37	0,45	0,54	0,19	-0,58	-0,07	0,45	0,16	0,39	-0,18	-0,35	-0,36	-0,03	0,25	0,63	1,00						
20 Umsatzanteil des Baugewerbes	-0,27	0,15	0,47	-0,38	-0,42	-0,43	-0,11	0,45	-0,28	-0,47	-0,25	-0,37	0,33	0,35	0,34	0,00	-0,09	-0,39	-0,38	1,00					
21 Außengrenze	-0,04	0,02	0,24	-0,21	-0,16	-0,07	-0,20	0,15	0,06	-0,16	-0,05	-0,18	0,36	0,13	0,18	0,08	-0,01	-0,13	-0,22	0,19	1,00				
22 Kreisfreie Großstädte	0,26	-0,38	-0,52	0,42	0,61	0,51	0,39	-0,63	0,18	0,51	0,19	0,38	-0,34	-0,36	-0,51	-0,03	0,37	0,44	0,57	-0,37	-0,18	1,00			
23 Städtische Kreise	0,11	0,12	-0,15	0,11	0,02	0,01	-0,08	0,02	0,26	0,15	0,17	0,19	-0,29	-0,14	-0,04	0,09	-0,20	-0,07	-0,21	-0,23	-0,01	-0,31	1,00		
24 Ländliche Kreise	-0,11	0,06	0,27	-0,21	-0,23	-0,15	-0,03	0,15	-0,18	-0,21	-0,15	-0,20	0,15	0,06	0,10	-0,07	-0,11	-0,11	-0,09	0,19	0,01	-0,26	-0,40	1,00	
25 Dünn besiedelte ländliche Kreise	-0,23	0,14	0,33	-0,27	-0,32	-0,30	-0,21	0,36	-0,27	-0,39	-0,21	-0,34	0,45	0,40	0,38	0,00	0,01	-0,19	-0,18	0,38	0,15	-0,26	-0,41	-0,34	1,00

© IfM Bonn

Quelle: Überblick über die genutzten Datenquellen in Übersicht 1 im Anhang, eigene Berechnungen.

Übersicht A1: Variablenbeschreibung und Datenquellen

Variablen	Beschreibung	Quelle
Gewerbliche Existenzgründungsintensität	Gewerbliche Existenzgründungen je 10.000 Einwohner (Vorjahr)	FDZ destatis und Länder, Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn
Anzahl jährlicher Coronafälle je Einwohner	Anzahl Coronafälle (01.03. bis 31.12.2020) je Einwohner	Destatis
Soziale Ressourcen		
Anteil Helfer	Anteil der Qualifikationsstufen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anteil Fachkräfte	Anteil der Qualifikationsstufen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anteil Spezialisten	Anteil der Qualifikationsstufen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anteil Experten	Anteil der Qualifikationsstufen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen	Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen an allen Erwerbsfähigen	Destatis
Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen	Anteil der 30- bis unter 50-Jährigen an allen Erwerbsfähigen	Destatis
Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen	Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen an allen Erwerbsfähigen	Destatis
Anteil Frauen	Anteil Frauen an allen Erwerbsfähigen	Destatis
Anteil Ausländer	Anteil Ausländer an allen Erwerbsfähigen	Destatis
Infrastruktur		
Breitband 50 mBit Gewerbegebiet	Breitbandverfügbarkeit über leitungsgebundene Technologien (Gewerbebestände)	Breitbandatlas, atenekom
Breitband 50 mBit Haushalte	Breitbandverfügbarkeit über leitungsgebundene Technologien (Haushalte)	Breitbandatlas, atenekom
Fahrzeit zum Flughafen	Durchschn. Pkw-Fahrzeit zur nächsten BAB-Anschlussstelle	BBSR
Fahrzeit zur Autobahn	Durchschn. Pkw-Fahrzeit zum nächsten internationalen Flughafen in Deutschland	BBSR
Fahrzeit zum Fernbahnhof	Durchschn. Pkw-Fahrzeit zum nächsten IC/ICE-Bahnhof	BBSR
Genutzte Gewerbefläche	Genutzte Gewerbe- und Industriefläche des Kreises	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Nachfrage		
Arbeitslosenquote im Vorjahr	Arbeitslose je Person im erwerbsfähigen Alter	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
BIP pro Kopf Vorjahr in 1.000 Euro	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je 1.000 Einwohner	Statistische Ämter des Bundes und der Länder, VGR
Anteil der Großunternehmen (250 und mehr Mitarbeiter) am Unternehmensbestand	Anteil der Unternehmen mit 250 und mehr SV-pflichtigen Beschäftigten an den Unternehmen insgesamt in %	Destatis, Basis: Unternehmensregister
Außengrenze	Vorhandensein einer Außengrenze (ohne Seegrenze)	eigene Recherche
Siedlungsstruktureller Typ		
Kreisfreie Großstädte	siedl. Typisierung vom BBSR	BBSR
Städtische Kreise	siedl. Typisierung vom BBSR	BBSR
Ländliche Kreise	siedl. Typisierung vom BBSR	BBSR
Dünn besiedelte ländliche Kreise	siedl. Typisierung vom BBSR	BBSR
Rechtliche Rahmenbedingungen		
Umsatzanteil des Baugewerbes	Anteil des Umsatzes des Baugewerbes am (steuerpflichtigen) Gesamtumsatz aller Unternehmen	Destatis, Basis: Umsatzsteuerstatistik (Unternehmen m. Voranmeldung)

© IfM Bonn

Quelle: Eigene Zusammenstellung.